



# Geschäftsbericht 2015 der OMV Aktiengesellschaft



OMV Aktiengesellschaft

# Geschäftsbericht 2015 der OMV Aktiengesellschaft

Bericht des Aufsichtsrats	01
Corporate Governance Bericht	03
Lagebericht OMV Aktiengesellschaft	17
Bestätigungsvermerk	23
Jahresabschluss OMV Aktiengesellschaft	24
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28
Erläuterungen zur Bilanz	32
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	41
Ergänzende Angaben	44
Entwicklung der un versteuerten Rücklagen	47
Direkte Beteiligungen	48
Aufsichtsrat	49
Vorstand	50
Anlagenspiegel	52
Abkürzungen und Definitionen	54

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Öl- und Gasindustrie befand sich 2015 in einer extrem herausfordernden Situation, da der Ölpreis im Jahresverlauf von USD 57/bbl auf USD 37/bbl fiel. In diesem wirtschaftlichen Umfeld erzielte OMV 2015 einen negativen freien Cashflow nach Dividenden von EUR 569 Mio. Zukünftig ist es das zentrale Ziel von OMV, einen positiven freien Cashflow nach Dividenden zu erreichen. Die Lebensdauer der Reserven sank von 9,7 Jahren Ende 2014 auf 9,3 Jahre Ende 2015. OMV wird weiterhin vorwiegend in Upstream investieren, um eine nachhaltige Ressourcenbasis zu erhalten. Der Aktienkurs von OMV stieg 2015 um 19% und übertraf damit den FTSE Global Energy Index mit einer EUR-Kursperformance von -15% klar. OMV verbesserte 2015 die gute Sicherheitsbilanz noch weiter, wie die Senkung der Lost-Time Injury Rate von 0,44 im Jahr 2014 auf 0,27 im Jahr 2015 zeigt. Bedauerlicherweise waren im Konzern 2015 zwei arbeitsbezogene Todesfälle zu beklagen.

## Neue Vorstandsmitglieder

2015 widmete sich der Aufsichtsrat eingehend der Identifizierung und Ernennung neuer Vorstandsmitglieder. Wie 2014 vereinbart, trat Gerhard Roiss am 30. Juni 2015 als Vorstandsvorsitzender zurück. Rainer Seele trat am 1. Juli 2015 seine Nachfolge an. Jaap Huijskes, Vorstandsmitglied verantwortlich für Upstream, beendete sein Mandat zum 31. August 2015. Der Aufsichtsrat ernannte Johann Pleininger zu seinem Nachfolger ab 1. September 2015. Darüber hinaus führten wir einen Prozess zur Identifikation eines geeigneten Nachfolgers für den Finanzvorstand durch, der Ende 2015 noch lief und zur Entscheidung am 19. Jänner 2016 führte, dass Reinhard Florey im Laufe des Jahres neuer Finanzvorstand wird.

## Strategie

Am 15. Dezember 2015 genehmigte der Aufsichtsrat einstimmig die neue Strategie von OMV mit folgenden Eckpunkten: OMV wird ein integriertes Öl- und Gasunternehmen bleiben und strebt mit Investitionen in kostengünstige Assets eine nachhaltige Ressourcenbasis im Upstream-Geschäft an. Investitionen, Explorationsausgaben und operative Kosten werden auf das Ziel ausgerichtet, einen positiven freien Cashflow nach Dividenden zu erreichen.

## Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwachte 2015 sorgfältig die Geschäftsführung von OMV durch den Vorstand und beriet den Vorstand im Entscheidungsfindungsprozess auf Basis detaillierter mündlicher und schriftlicher Berichte sowie konstruktiver Diskussionen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftstätigkeit, die allgemeine wirtschaftliche Lage in den Kernmärkten des Unternehmens und das Geschäftsumfeld sowie über Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung von OMV. Zahlreiche offene Diskussionen in einer Atmosphäre des Vertrauens bilden jederzeit die Grundlage unserer Beratungen und Kommunikation mit dem Vorstand. Besonderes Augenmerk wurde auf die geplante Beteiligung an der Pipeline Nord Stream 2 sowie an der Entwicklung der Gebiete IV und V der Achimov-Formation im Feld Urengoy gelegt, letzteres im Austausch für eine Beteiligung der Gazprom an OMV Assets. Eine Entscheidung über diese Transaktion wird erst gefällt, wenn die zu tauschenden Assets, deren Bewertung und die vertraglichen Bestimmungen festgelegt wurden. Weiters diskutierte und genehmigte der Aufsichtsrat Upstream-Investitionsprojekte in Norwegen, Großbritannien, Neuseeland und Abu Dhabi. Im Bereich Downstream waren zentrale Themen der beabsichtigte Verkauf einer Minderheitsbeteiligung an Gas Connect Austria zur Optimierung des Portfolios und zur Stärkung von Cashflow und Bilanz sowie die vollständige Übernahme von EconGas, die einen wesentlichen Schritt zur Restrukturierung des Gasbereichs von OMV darstellten. Bezüglich der Konzernfinanzierung unterstützten wir die Emission von Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1,5 Mrd zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität. Weitere Schwerpunkte waren der jährliche Planungsprozess für den mittelfristigen Zeitraum (2016-2018), das Budget für das Geschäftsjahr 2016 und das laufende Investitionsprogramm. Insbesondere vor dem Hintergrund der stark gefallen Ölpreise betonte der Aufsichtsrat einen positiven freien Cashflow nach Dividenden als zentrales Ziel auch in einem sehr schwierigen Marktumfeld. Schließlich haben wir mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Effizienz und Effektivität unserer Arbeit unsere jährliche

Weitere Ausführungen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im Corporate Governance Bericht

Selbstevaluierung durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat seiner Verantwortung gegenüber Aktionärinnen und Aktionären und weiteren Stakeholdern gerecht werden kann.

#### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss leitete die Suche für die Positionen des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands und des für Upstream verantwortlichen Vorstandsmitglieds, und schlug dem Aufsichtsrat 2015 die bereits erwähnten Ernennungen von Rainer Seele und Johann Pleininger vor. Ebenso empfahl er die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung. Schließlich diskutierte der Präsidial- und Nominierungsausschuss auch die OMV Strategie. Der Vergütungsausschuss verhandelte die Anstellungsverträge mit Rainer Seele und Johann Pleininger und genehmigte die Beendigung des Anstellungsvertrags mit Jaap Huijskes. Bei Anstellungsverträgen, die nach Juli 2015 abgeschlossen wurden, wurden die Abfindungszahlungen bei Beendigung während der Vertragslaufzeit auf 18 Monatsgehälter reduziert und auf die fixen Gehaltsbestandteile beschränkt. Darüber hinaus erarbeitete der Vergütungsausschuss Verbesserungen des variablen Vergütungssystems für den Vorstand, die die Grundlage kommender Bonussysteme für das Management bilden werden. Der Prüfungsausschuss behandelte wesentliche Themen der Rechnungslegungsprozesse, der internen Revision, des Risikomanagements sowie des internen Kontroll- und Steuerungssystems des Konzerns. Der Prüfungsausschuss untersuchte eingehend die bei Wertminderungen von Aktiva verwendeten Prozesse und Berechnungsmethoden (Werthaltigkeitstests). Der Abschlussprüfer des OMV Konzerns, Ernst & Young, nahm an jeder Sitzung des Prüfungsausschusses teil, wobei wir regelmäßig die Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit dem Abschlussprüfer ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder nutzten. Auch dieses Jahr diente ein spezieller Workshop mit dem Abschlussprüfer des OMV Konzerns dazu, uns mit den jüngsten Entwicklungen zu Corporate Governance, Finanzberichterstattung und Prüfungsstandards vertraut zu machen. Im Einklang mit internationaler Best Practice liegt der Vorsitz des Prüfungsausschusses seit 19. Mai 2015 nicht

mehr beim Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Projektausschuss analysierte die geplanten Upstream-Investitionen in Russland und die Beteiligung am Pipelineprojekt Nord Stream 2.

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Infolge des Rücktritts des Vorsitzenden Rudolf Kemler und von Roy Franklin wurden Peter Oswald und Gertrude Tumpel-Gugerell von der OMV Hauptversammlung am 19. Mai 2015 erstmals zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Peter Oswald wurde als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt.

#### Jahresabschluss und Dividende

Nach umfassender Prüfung und Erörterung mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat, die keinen Anlass zu Einschränkungen gaben, erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz erstatteten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Das Gleiche gilt für den Konzernabschluss. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat dem vom Prüfungsausschuss geprüften Corporate Governance Bericht zu. Der Aufsichtsrat akzeptierte den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung, eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie auszuschütten und den sich danach ergebenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Abschließend danken wir herzlich dem Vorstand und der gesamten Belegschaft des Konzerns für ihren Einsatz und ihren Beitrag im Geschäftsjahr 2015 sowie allen Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partnern für ihr Vertrauen. Unser Dank geht auch an Rudolf Kemler als Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Mai 2015, Gerhard Roiss als Vorstandsvorsitzender bis Juni 2015 und Jaap Huijskes als für Upstream verantwortliches Vorstandsmitglied bis August 2015.

Wien, am 22. März 2016  
Für den Aufsichtsrat



Peter Oswald



**OMV als börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich ist den Grundsätzen guter Corporate Governance verpflichtet. Das österreichische Recht, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe des Unternehmens und der österreichische Corporate Governance Kodex (öCGK) bilden den Rahmen für die Corporate Governance von OMV. OMV hat die Einhaltung der Best Practice der Corporate Governance stets als wesentlichen Auftrag verstanden, um eine verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle des OMV Konzerns, ein hohes Niveau an Transparenz für alle Stakeholder und letztlich eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung sicherzustellen. OMV befolgt daher auch die R-Regeln des öCGK, die ausschließlich Empfehlungscharakter haben.**

OMV entspricht dem öCGK, herausgegeben vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance. Dieser Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich. Die Einhaltung des öCGK durch OMV im Jahr 2015 wurde einer externen Evaluierung durch unabhängige Berater unterzogen. Der Bericht über die Evaluierung ist unter [www.omv.com](http://www.omv.com) öffentlich zugänglich und bestätigt die Einhaltung sämtlicher C- und R-Regeln durch OMV. Im Hinblick auf Regeln C-27 und C-28 befinden sich Erklärungen zu den variablen Vergütungsprogrammen in den entsprechenden Abschnitten des Vergütungsberichts.

## Vorstand



Von links nach rechts: Johann Pleininger, David C. Davies, Rainer Seele, Manfred Leitner

### **Rainer Seele**, \*1960

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2015

Ende der laufenden Funktionsperiode:

30. Juni 2018

Vorsitzender des Vorstands (seit 1. Juli 2015).

Gesamtleitung und Gesamtkoordination des Unternehmens.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Borealis AG.

Nach seinem Doktors-Studium der Chemie an der Universität Göttingen übernahm er leitende Funktionen im BASF Konzern, wo er 2000 zunächst Mitglied der Geschäftsführung und später Sprecher der Geschäftsführung der WINGAS GmbH wurde. Von 2009 bis 2015 war er Vorstandsvorsitzender der Wintershall Holding GmbH.

**Gerhard Roiss, \*1952**

Datum der Erstbestellung: 17. September 1997  
Gerhard Roiss legte per 30. Juni 2015 seine Funktion als Vorstandsvorsitzender mit Verantwortung für die Gesamtleitung und Gesamtkoordination des Unternehmens zurück.

Seine Wirtschaftsausbildung in Wien, Linz und Stanford (USA) bildete die Basis für Führungsaufgaben in der Konsumgüterindustrie. 1990 wurde er in die Geschäftsführung der PCD Polymere GmbH berufen. 1997 wechselte er in den Vorstand des OMV Konzerns und war bis Ende 2001 für Exploration und Produktion sowie Kunststoffe verantwortlich. Von 2002 bis 2011 war er stellvertretender Vorstandsvorsitzender und für den Geschäftsbereich Raffinerien und Marketing verantwortlich.

**David C. Davies, \*1955**

Datum der Erstbestellung: 1. April 2002  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. März 2017 (am 19. Jänner 2016 hat der Aufsichtsrat von OMV beschlossen, dass Reinhard Florey spätestens per 1. August 2016 zum Finanzvorstand bestellt wird. David C. Davies wird sein Vorstandsmandat einen Monat nach Beginn der Funktionsperiode von Reinhard Florey zurücklegen.)  
Finanzvorstand (seit 1. April 2002) und stellvertretender Vorstandsvorsitzender (seit 1. April 2011). Verantwortungsbereich: Finanzen, OMV Solutions GmbH.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Borealis AG (bis 13. September 2015). Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG und der CEESG Aktiengesellschaft sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Xella International SA (bis 20. November 2015).

Er absolvierte 1978 das Studium der Volkswirtschaft an der Universität von Liverpool (Großbritannien) und begann seine Berufslaufbahn in der Wirtschaftsprüfung. Weiters war er in internationalen Konzernen in der Getränke-, Lebensmittel- und Gesundheitsindustrie tätig. Vor dem Eintritt in den OMV Konzern war er Finanzvorstand in verschiedenen Unternehmen in Großbritannien.

**Johann Pleininger, \*1962**

Datum der Erstbestellung: 1. September 2015  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2018  
Führung des Geschäftsbereichs Upstream seit 1. September 2015.

Er begann seine berufliche Laufbahn bei OMV und absolvierte später eine Ausbildung als Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur. In seiner Zeit bei OMV bekleidete er verschiedene leitende Funktionen. Von 2007 bis 2013 war er als Vorstandsmitglied von OMV Petrom in Bukarest für Exploration und Produktion verantwortlich. Zuletzt war er als Senior Vice President für die Upstream Kernländer Rumänien, Österreich sowie für die Entwicklung im Schwarzen Meer verantwortlich.

**Jaap Huijskes, \*1965**

Datum der Erstbestellung: 1. April 2010  
Jaap Huijskes legte per 31. August 2015 seine Funktion als Vorstandsmitglied mit Verantwortung für den Geschäftsbereich Upstream zurück.

Er absolvierte eine Ausbildung als Maschinenbauingenieur und begann seine Berufslaufbahn bei Shell. Innerhalb des Shell Konzerns bekleidete er eine Reihe technischer und betriebswirtschaftlicher Positionen. Zuletzt war er als Executive Vice President für weltweite Großprojekte im Bereich Exploration und Produktion verantwortlich. Er arbeitete und lebte u.a. in Großbritannien, Norwegen, im Oman, in Australien und Russland.

**Manfred Leitner, \*1960**

Datum der Erstbestellung: 1. April 2011  
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2017  
Führung des Geschäftsbereichs Downstream sowie Wahrnehmung der Interessen des OMV Konzerns bezüglich Kunststoffe und Chemie.

Mitglied des Aufsichtsrats der Borealis AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (bis 20. November 2015).

Nach seinem Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien startete er seine berufliche Karriere 1985 bei OMV. Nach zweijähriger Tätigkeit im Finanzbereich von E&P

leitete er in Libyen den Finanzbereich der OMV Niederlassung in Tripolis. Nach seiner Rückkehr nach Österreich war er bis zum Jahr 1997 für die Controlling-Aktivitäten in E&P verantwortlich. Danach wechselte er in den Geschäftsbereich R&M, wo er bis 2002 die Abteilung Planning & Controlling leitete und von 2003 bis 2011 als Senior Vice President für Downstream Optimization and Supply fungierte.

#### **Arbeitsweise des Vorstands**

Genehmigungserfordernisse, Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, Beschlusserfordernisse sowie Vorgehen bei Interessenkonflikten sind in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Der Vorstand hält zumindest alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten, die der Genehmigung des gesamten Organs bedürfen, ab.

#### **Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütung der Vorstandsmitglieder. Er erläutert die Grundsätze der Vergütungspolitik und die unterschiedlichen Bestandteile der Vergütung einschließlich Leistungsanreize und anderer Bezüge.

#### **Grundsätze des Vergütungssystems für den Vorstand**

Die Vorstandsmitglieder werden zu lokalen, österreichischen Bedingungen beschäftigt und die Gehälter sind daher in EUR festgelegt (brutto). Ihre Anstellungsverträge sind mit der OMV Aktiengesellschaft abgeschlossen und unterliegen österreichischem Recht. Um zusätzlichen Verantwortlichkeiten in Konzernunternehmen Rechnung zu tragen, hatte Gerhard Roiss bis 30. Juni 2015 einen weiteren Anstellungsvertrag mit OMV Exploration & Production GmbH und hat David C. Davies einen weiteren Anstellungsvertrag mit OMV Solutions GmbH.

Die Vergütung der OMV Vorstandsmitglieder berücksichtigt die Gegebenheiten in der relevanten Branche, verbunden mit einer starken individuellen Leistungskomponente. Die Marktorientierung der Vergütung wird durch ein regelmäßiges externes Benchmarking sowohl zur Branche, wie etwa europäischen Öl- und Gasunternehmen, als

auch zu relevanten österreichischen und europäischen Industrieunternehmen sichergestellt. PricewaterhouseCoopers LLP (PwC) war ganzjährig für den Vergütungsausschuss beratend tätig.

Die leistungsbezogene Komponente beinhaltet sowohl kurz- als auch langfristige Elemente. Die verwendeten Indikatoren beruhen auf finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Ebenfalls berücksichtigt werden spezielle Projekte im Zuge der Implementierung der OMV Strategie.

#### **Jährliche Vergütung**

##### **Grundgehalt**

Die fixe Vergütung der Vorstandsmitglieder wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. In den Anstellungsverträgen sind 14 Zahlungen pro Jahr jeweils am letzten Banktag eines Monats vorgesehen.

##### **Sachbezüge**

Vorstandsmitglieder erhalten einen Dienstwagen und haben Anspruch auf eine Unfallversicherung. Die Krankenversicherung beschränkt sich auf die österreichische gesetzliche Sozialversicherung.

##### **Bonifikation (Bonus)**

Die jährliche Bonifikation besteht aus zwei integrierten Komponenten: einer Barvergütung (der Barbonifikation) und einer Aktienvergütung (dem Matching Share Plan). Beide Komponenten sind gleichwertig und unterliegen denselben Leistungskriterien.

Die **Barbonifikation** für das Jahr 2015 wurde vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigt. In Abhängigkeit vom Zielerreichungsgrad können höchstens 100% des Grundgehalts als variable Barvergütung im darauf folgenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Der **Matching Share Plan (MSP)** für das Jahr 2015 wurde von der Hauptversammlung 2015 genehmigt. Er dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, das die Bindung an OMV und die Angleichung an Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionärinnen und Aktionäre durch ein langfristiges Investment in gesperrte Aktien zusammengeführt werden. Mit dem Plan wird auch das Ziel

verfolgt, das Eingehen unangemessener Risiken zu verringern. Für Vorstandsmitglieder ist eine Zuteilung von Aktien in Höhe von 100% ihrer erzielten jährlichen Barbonifikationen (brutto) vorgesehen. Die **Leistungskriterien** für die jährliche Barbonifikation dürfen während der Laufzeit des MSP nicht verändert werden. Im Zuge der Festsetzung der jährlichen Barbonifikation durch den Vergütungsausschuss wird die MSP-Bonifikation (netto nach Steuern) in Form von Aktien des Unternehmens gewährt, die für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot zu hinterlegen sind. Vorstandsmitglieder können zwischen Barzahlung und Aktien wählen, wenn und soweit sie bereits die vom Long Term Incentive Plan vorgesehene Mindesthöhe des Aktienbesitzerfordernisses erreicht haben.

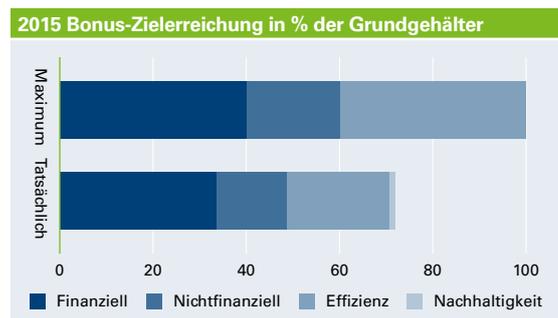
Es werden Ziele (Leistungskriterien) vereinbart und am Ende des Leistungsjahrs gemessen. Die Leistungskriterien für das Leistungsjahr 2015 sind aus den nachstehenden vier Bereichen zusammengesetzt:

Bereich	Kriterien
Finanziell	CCS NOPAT vor Sondereffekten; Freier Cashflow nach Dividenden und vor Veräußerungen
Nichtfinanziell	Produktion; Reserven-Ersatzrate
Effizienz	Inkludiert beispielsweise die termingerechte und budgetkonforme Durchführung von Investitionsprojekten und Kosteneinsparungen
Nachhaltigkeit	Allgemeiner Fortschritt

Das Erreichen der Ziele wird mittels Vergleich der vereinbarten Werte mit den erreichten Werten festgestellt. Die tatsächliche Zielerreichung wird von einem unabhängigen Experten überprüft. Die Barbonifikation hängt vom Ausmaß der Erreichung der Leistungskriterien ab. Es wurden Schwellen-, Ziel- und Zielüberschreitungswerte vereinbart, die einen Anspruch auf eine Bonifikation in Höhe von 50%, 70% oder 100% des jährlichen Grundgehalts begründen.

Aus der tatsächlichen Zielerreichung im Jahr 2015 ergibt sich 2016 eine Zahlung von 72,1% des Grundgehalts. Derselbe Prozentsatz gilt auch für die Zahlungen unter dem MSP im Jahr 2016.

Das herausfordernde Marktumfeld belastete die Erreichung der finanziellen Zielgrößen, dies wurde teilweise durch die erfolgreiche Implementierung des Kostensenkungsprogramms und anderen Effizienzzielen kompensiert. Die positive LTIR Entwicklung und erfolgreiche Projekte im Bereich Nachhaltigkeit führten zu einer positiven Anpassung der Zielerreichung.



Im Fall eines **Rückzahlungsereignisses** werden die zugeteilten Aktien reduziert oder sind gegebenenfalls auf Verlangen des Aufsichtsrats zurückzugeben. Als Rückzahlungsereignis gelten die folgenden Gründe: Erforderliche Berichtigung des geprüften Jahresabschlusses aufgrund von Fehlkalkulationen, wesentliches Versagen des Risikomanagements, das zu signifikanten Verlusten führt, schwerwiegendes Fehlverhalten einzelner Vorstandsmitglieder aufgrund Verletzung österreichischen Rechts. Sofern die zugeteilten Aktien oder ihr Geldgegenwert auf einer fehlerhaften Berechnung der Bonifikation beruhen, sind die Vorstandsmitglieder verpflichtet, Vergütungen zurückzugeben oder zurückzuzahlen, die aufgrund solcher Berechnungsfehler bezogen wurden.

### Überblick über die jährliche Vergütung

Unter der Annahme, dass alle Leistungskriterien für die Barbonifikation und den MSP im Ausmaß des Zielwerts erreicht werden, entspricht die jährliche Gesamtvergütung 240% der Grundgehälter der Vorstandsmitglieder.

### Langfristige Vergütung und Leistungsanreize Long Term Incentive Plan

Der Long Term Incentive Plan (LTIP) wurde seit seiner Einführung 2009 jährlich gewährt. Der von der Hauptversammlung 2015 beschlossene LTIP 2015 ist ein langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder und soll die mittel-

Vorstandsbezüge <sup>1)</sup>							EUR 1.000
Vergütung 2015	Roiss <sup>2)</sup>	Seele	Davies <sup>3)</sup>	Huijskes	Pleininger	Leitner	Summe
	bis 30.6.2015	seit 1.7.2015		bis 31.8.2015	seit 1.9.2015		
Fix (Grundgehalt)	478	451	880	464	183	700	3.155
Variabel (Barbonifikation) <sup>4)</sup>	414	0	361	323	0 <sup>5)</sup>	261	1.359
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung und Aufwändersatz)	5	71 <sup>6)</sup>	10	6	3	10	106
<b>Summe</b>	<b>896</b>	<b>522<sup>7)</sup></b>	<b>1.252</b>	<b>793</b>	<b>187</b>	<b>971</b>	<b>4.620</b>
Variabel (Matching Share Plan; Anzahl der Aktien) <sup>8)</sup>	18.129 <sup>9)</sup>	0	15.845	14.161	0	11.424	59.559
Verhältnis fix zu variabel <sup>10)</sup>	36/64	100/0	54/46	41/59	100/0	56/44	53/47
LTIP 2012: Anzahl der Aktien <sup>11)</sup>	14.536 <sup>9)</sup>	0	10.902	6.489	0 <sup>12)</sup>	6.489	38.416

<sup>1)</sup> Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Einzelsummen Abweichungen. Die variablen Bezüge, deren Auszahlung 2015 erfolgte, beziehen sich auf den Zielerreichungsgrad im Jahr 2014 (dementsprechend wurden 2015 an Rainer Seele und Johann Pleininger keine Barbonifikationen ausbezahlt). Das Grundgehalt von David C. Davies beinhaltet einen jährlichen Unterkunftszuschuss. Die Grundgehälter von Gerhard Roiss und David C. Davies wurden per 1. April 2015 angepasst. Das Grundgehalt für Manfred Leitner wurde per 1. Jänner 2015 angepasst. Diese Anpassungen richten sich nach dem Inflationsindex

<sup>2)</sup> Teilweise gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Exploration & Production GmbH ausbezahlt

<sup>3)</sup> Teilweise gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Solutions GmbH ausbezahlt

<sup>4)</sup> Hans-Peter Floren erhielt eine Barbonifikation in der Höhe von TEUR 272 bezogen auf den Zielerreichungsgrad im Jahr 2014

<sup>5)</sup> Johann Pleininger erhielt eine Barbonifikation in der Höhe von TEUR 93 bezogen auf den Zielerreichungsgrad als Führungskraft im Jahr 2014

<sup>6)</sup> Darin enthalten Erstattungen für Unterkunft, Parkgebühren, Heimflüge, Mietauto, Umzugskosten und damit verbundene Steuern

<sup>7)</sup> Zusätzlich erhielt Rainer Seele eine einmalige Zahlung in Höhe von TEUR 1.517 mit der Verpflichtung zum Erwerb von OMV Aktien für das Aktienbesitzerfordernis gemäß LTIP

<sup>8)</sup> Hans-Peter Floren hatte Anspruch auf 11.921 Aktien bezogen auf den Zielerreichungsgrad im Jahr 2014

<sup>9)</sup> In bar ausbezahlt

<sup>10)</sup> Fix inkludiert Grundgehalt und Sachbezüge; variabel inkludiert Barbonifikation und Matching Share Plan

<sup>11)</sup> Hans-Peter Floren hatte Anspruch auf 6.489 Aktien bezogen auf den Zielerreichungsgrad in den Jahren 2012-2014

<sup>12)</sup> Johann Pleininger hatte Anspruch auf 3.504 Aktien aus dem LTIP 2012 für Führungskräfte (teilweise in bar ausbezahlt)

und langfristige Wertschöpfung bei OMV fördern. Der Plan soll die Interessen des Managements und der Aktionärinnen und Aktionäre aneinander angleichen, indem dem Management eine leistungsabhängige Vergütung in Form von OMV Aktien gewährt wird, wobei die Leistung anhand von Schlüsselindikatoren gemessen wird, die mit der mittelfristigen Strategie und der Aktienrendite verknüpft sind.

Die Obergrenze der Aktienzuteilung für jedes Vorstandsmitglied ist ein Prozentsatz des jährlichen Grundgehalts (brutto): 175% für den Vorstandsvorsitzenden, 150% für den stellvertretenden Vorsitzenden, 125% für die übrigen Vorstandsmitglieder.

Der Leistungszeitraum beträgt drei Jahre (1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2017). Zu Beginn des Programms wurden Gewichtungen für Schlüsselindikatoren festgelegt:

Indikator	Gewichtung
Relativer Total Shareholder Return (Relativer TSR)	70%
Freier Cashflow nach Dividenden über drei Jahre	20%
Nachhaltigkeitskomponente	10%

Der relative TSR wird anhand einer ausgewogenen Vergleichsgruppe von zwölf Öl- und Gasunternehmen ermittelt (Shell, BP, Total, Eni, Statoil, BG Group, Repsol, Galp Energia, MOL, Tupras, Neste Oil und PKN). Die Zielerreichung ist mittels Vergleich der vereinbarten Indikatoren mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen zu bestimmen.

Soweit das Aktienbesitzerfordernis nicht erreicht ist, erfolgt die Vergütung automatisch in Form von Aktien (netto nach Steuern). Soweit das Aktienbesitzerfordernis erreicht ist, kann die Vergütung in bar erfolgen. Die Berechnung der Anzahl der Aktien erfolgt auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der OMV Aktie an der Wiener Börse während der drei Monate vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. März 2015 (EUR 23,75). Anspruchstag des LTIP 2015 ist der 31. März 2018. Die Höhe der Zuteilung für jede Leistungskennzahl ist den Tabellen zu entnehmen.

Freier Cashflow und Nachhaltigkeit: Höhe der Zuteilung	
Leistung	Zuteilung
Zielüberschreitung	100%
Ziel	70%
Schwelle	50%
Unter der Schwelle	0%

Relativer TSR: Höhe der Zuteilung	
Leistung	Zuteilung
Zielüberschreitung: Am oder über dem oberen Quartil ( $\geq 75$ . Perzentil)	100%
Ziel: Am Median (=50. Perzentil)	50%
Schwelle: Am unteren Quartil (=25. Perzentil)	25%
Unter der Schwelle: Unter dem unteren Quartil (<25. Perzentil)	0%

Bei den Leistungskriterien ändert sich die Zuteilung zwischen den Leistungsschwellen bzw. den Quartilen jeweils linear.

Unter der Annahme, dass alle Leistungskriterien des LTIP 2015 im Ausmaß des Zielwerts erreicht werden, werden die Zuteilungen 98%, 84% bzw. 70% des Grundgehalts des Vorstandsvorsitzenden, des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bzw. der anderen Vorstandsmitglieder betragen.

Vorstandsmitglieder müssen ein **angemessenes Eigeninvestment in OMV akkumulieren** und diese Aktien bis zum Pensionsantritt oder Ausscheiden aus dem Unternehmen halten. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des jährlichen Grundgehalts (brutto) definiert: 200% für den Vorstandsvorsitzenden, 175% für den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, 150% für andere Vorstandsmitglieder. Das Eigeninvestment muss innerhalb von fünf Jahren ab Beginn des laufenden Anstellungsvertrags als Vorstandsmitglied aufgebaut und erreicht werden. Alle Vorstandsmitglieder haben die Anforderung des Aktienbesitzerfordernisses zumindest zum Teil bereits durch MSP-Auszahlungen, über frühere LTIP-Investments und/oder durch Übertragung privater Aktien erfüllt (siehe Tabelle).

Der Zielerreichungsgrad des LTIP 2013 beträgt 34,5% und die entsprechende Zuteilung von Aktien oder Barvergütung erfolgt 2016.

LTIP 2013-2015 Zielerreichung		in %
Indikator	Gewichtung	
Relativer TSR zur Vergleichsgruppe	50%	
ROACE	40%	
Nachhaltigkeit: Action Item Response Rate	5%	
Nachhaltigkeit: Kontraktorenmanagement	5%	
<b>Gesamthöhe der Zuteilung</b>	<b>34,5%</b>	

### Strategic Incentive Plan

Der Strategic Incentive Plan (SIP) ist ein langfristiges Vergütungsinstrument für Vorstandsmitglieder (sowie für Führungskräfte und ausgewählte Upstream-Expertinnen und Experten), das einen kombinierten Fokus auf die Erreichung der strategischen Ziele der OMV fördert. Er basiert auf der Zuteilung virtueller Aktien, deren Gegenwert am Ende der Planlaufzeit in Abhängigkeit von der Erreichung definierter Leistungsziele bar ausbezahlt wird.

Jedes Vorstandsmitglied muss bei Planbeginn oder mit Beginn des Anstellungsvertrags in einer Erklärung angeben, ob es am SIP teilnehmen will. Außerdem muss jedes teilnehmende Vorstandsmitglied in einer Erklärung angeben, ob es mit einem zusätzlichen Eigeninvestment teilnehmen will. Diese Erklärungen gelten für die gesamte Laufzeit des Plans.

Jedes teilnehmende Vorstandsmitglied erhält von OMV zwischen 2014 und 2018 in bis zu fünf aufeinanderfolgenden jährlichen Tranchen in Höhe von je 22,5% des jährlichen Brutto-Grundgehalts („OMV Grant“) eine Zuwendung in Form virtueller Aktien, welche die Kursentwicklung der zugrundeliegenden OMV Aktien widerspiegeln (die „Phantomaktien“). Vorstandsmitglieder, die erklärt haben, ein Eigeninvestment in Form von OMV Aktien einzubringen („Investment-Aktien“), müssen jedes Jahr ein Eigeninvestment in Höhe

	Aktienbesitzerfordernis		Erfüllung	
	in Aktien	in % des Gehalts	in Aktien (auf Treuhanddepot des Unternehmens)	in % der Anforderung
Roiss	80.600	200%	80.600	100,00%
Seele	75.790	200%	32.200	42,49%
Davies	61.770	175%	54.626	88,43%
Huijskes	45.879	150%	38.419	83,74%
Pleininger	34.737	150%	8.462	24,36%
Leitner	44.211	150%	37.163	84,06%

von 11,25% des jährlichen Brutto-Grundgehalts einbringen. Auf OMV Treuhanddepots hinterlegte Aktien aus früheren Aktien-Anreizprogrammen werden nicht auf das Eigeninvestment gemäß dem SIP angerechnet. Erdiente Aktien aus bestehenden Aktien-Anreizprogrammen, die das gemäß diesen Programmen erforderliche Eigeninvestment übersteigen, können jedoch als Investment-Aktien angerechnet werden. Werden Investment-Aktien eingebracht, wird der OMV Grant von OMV durch eine komplementäre Zuwendung im Verhältnis 1:2 ergänzt (der „Complementary Grant“), das heißt jede Phantomaktie des OMV Grant wird gemäß dem Complementary Grant durch zwei zusätzliche Phantomaktien ergänzt.

#### Es gelten folgende Leistungskriterien

(für weitere Details, wie etwa den Leistungszeitraum, siehe auch die Tabelle „Eckdaten“):

- Durchschnittliche Tagesproduktion von Öl und Öläquivalent in Barrel auf jährlicher Basis (440 kboe/d–520 kboe/d, keine Auszahlung falls Produktion < 440 kboe/d); die Höhe der Zuteilung ist der Tabelle zu entnehmen:

Produktion	
Leistung	Zuteilung
Zielüberschreitung	130%
Ziel	100%
Schwelle	70%
Unter der Schwelle	0%

- Relativer ROACE: Je nach der Entwicklung des ROACE im Verhältnis zum Produktionswachstum (ermittelt anhand einer Vergleichsgruppe, zusammengesetzt aus Shell, BP, Total, Eni, Statoil, BG Group, Repsol, Galp Energia und MOL) im Leistungszeitraum wird die Zuteilung gemäß Tabelle angepasst:

Relativer ROACE Rangliste	
Leistung	Anpassungsfaktor
Zielüberschreitung: Am oder über dem oberen Quartil (≥75. Perzentil)	150%
Ziel: Am Median (=50. Perzentil)	100%
Schwelle: Am unteren Quartil (=25. Perzentil)	50%
Unter der Schwelle: Unter dem unteren Quartil (<25. Perzentil)	0%

Bei beiden Leistungskriterien verändern sich die Zuteilung bzw. der Anpassungsfaktor zwischen Schwelle und Zielüberschreitung linear.

Voraussetzung für jegliche Auszahlung ist zudem die Erfüllung der folgenden Bedingungen:

- Die Zielerreichung muss nachhaltig sein – 1P-Reserven mit zumindest acht Jahren Lebensdauer.
- Der durchschnittliche ROACE muss über einen Zeitraum von drei Jahren vor dem Anspruchstag des SIP über dem WACC (gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) liegen. Falls der ROACE nach 2021 (oder früher) unter den WACC fällt, können die zukünftigen Zahlungen nach unten korrigiert werden (in alleinigem Ermessen des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats).
- Keine Kapitalerhöhung während des Leistungszeitraums des SIP.

Unter bestimmten Umständen kann der Aufsichtsrat die vom SIP vorgesehene Auszahlung verringern, zur Gänze entfallen lassen oder eine Rückzahlung verlangen („Clawback“). Die Clawback-Bestimmung kommt in definierten Fällen eines schwerwiegenden Fehlverhaltens zur Anwendung.

Die **Auszahlung** des Gegenwerts des OMV Grants und des Complementary Grants **in bar** unterliegt der Erreichung der oben angeführten Leistungskriterien und wird am Ende des Leistungszeitraums nach Berechnung der endgültigen Leistung erfolgen. Allfällige Auszahlungen werden über einen Zeitraum von drei Jahren erfolgen. Eine Auszahlung in Höhe der Dividendenäquivalente für den OMV Grant und den Complementary Grant – beides angepasst um die endgültige Zielerreichung – wird zusammen mit den drei Jahresauszahlungen in bar erfolgen. Alle Auszahlungen erfolgen netto, nach Abzug von Steuern und sonstigen Abgaben. Wird die festgelegte Produktionsschwelle nicht erreicht oder liegt der relative ROACE unter dem unteren Quartil, kommt es zu keiner Auszahlung.

Gemäß Regel C-27 des öCGK sind für variable Vergütungskomponenten bestimmte Höchstgrenzen im Voraus festzulegen. Der SIP basiert auf der Kursentwicklung der OMV Aktie, und

zukünftige maximale Auszahlungsbeträge können daher nicht im Voraus berechnet werden.

Eckdaten	
Planbeginn	1. Juli 2014
Zuteilungszeitraum	2014-2018 (fünf jährliche Tranchen)
Leistungszeitraum	1. Juli 2014 – 31. Dezember 2021 (nur falls das Produktionsziel von 520 kboe/d bereits 2019 oder 2020 erreicht wird, werden Leistungs- und Auszahlungszeitraum entsprechend vorverlegt)
Anspruchstag	Letzter Tag des Monats nach offizieller Bestätigung der Leistung
Auszahlungszeitraum	2022-2024 (oder früher, analog zum Leistungszeitraum; die Beträge unterliegen Veränderungen des Aktienkurses)
Behaltefrist (für Investment-Aktien)	Bis zum Ende des Auszahlungszeitraums

Die Erreichung aller Leistungsziele wird von einem externen Experten überprüft.

Gemäß Regeln C-27 und C-28 des öCGK sind für variable Vergütungskomponenten zudem messbare Leistungskriterien im Voraus festzulegen. Aufgrund der industriespezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen, politischer Länderrisiken sowie erhöhter Sicherheitsrisiken gewähren die variablen Vergütungsprogramme (Barbonifikation, MSP, LTIP und SIP) dem Aufsichtsrat bzw. dem Vergütungsausschuss, wie in der Öl- und Gasindustrie übliche Praxis, bestimmte Ermessensspielräume, um einzelne Komponenten im Falle von wesentlichen Änderungen der zugrundeliegenden Umstände anzupassen, sowie bei einzelnen Kriterien die Zielerreichung festzulegen, immer unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren und innerhalb von jeweiligen Höchstgrenzen.

### Aktioptionspläne

Langfristige Leistungsanreize wurden bis einschließlich 2008 durch Aktioptionspläne abgedeckt. Die Aktioptionspläne sehen eine Wartefrist von zwei Jahren und danach eine Ausübungsfrist von fünf Jahren vor. Die Optionen aus dem Plan 2008 wurden nicht ausgeübt, da die Voraussetzungen (Erreichen eines bei Genehmigung des Planes durch die Hauptversammlung definierten Kursanstiegs der OMV Aktie) nicht eintraten. Nach 2008 wurden keine weiteren Aktioptions begeben.

### Altersvorsorge

Gerhard Roiss hat Anspruch auf eine leistungsorientierte Pension. Die entsprechenden finanzmathematisch ermittelten Beiträge werden vom Unternehmen in eine Pensionskasse gezahlt (APK Pensionskasse AG). Rainer Seele, David C. Davies, Jaap Huijskes, Johann Pleininger und Manfred Leitner haben Anspruch auf eine beitragsorientierte Pension. Die Beiträge werden vom Unternehmen in eine Pensionskasse gezahlt (APK Pensionskasse AG). Die Höhe der Betriebspension ergibt sich aus dem vorhandenen Kapital in der Pensionskasse. Die Verrentung erfolgt gemäß dem genehmigten Geschäftsplan der Pensionskasse. Das Anfallsalter ist grundsätzlich das für jedes Vorstandsmitglied zur Anwendung kommende österreichische gesetzliche Pensionsantrittsalter.

Pensionskassenbeiträge	EUR 1.000
Seele	113
Davies	321
Huijskes	181
Pleininger	49
Leitner	175
Floren	300
<b>Summe</b>	<b>1.138</b>

### Beendigungsansprüche

Gerhard Roiss und Jaap Huijskes legten ihre Funktion als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 bzw. per 31. August 2015 zurück. Hans-Peter Floren trat per 31. Dezember 2014 zurück. Sie erhielten weiterhin Zahlungen (einschließlich Sachbezüge) gemäß ihren Anstellungsverträgen.

Beendigungszahlungen	EUR 1.000		
	Roiss	Huijskes	Floren
Relevanter Zeitraum	Juli bis Dez. 2015	Sept. bis Dez. 2015	Jän. bis Dez. 2015
Vergütung	485	372	902
Abfindungszahlungen	736 <sup>1)</sup>	—	750
<b>Summe</b>	<b>1.220</b>	<b>372</b>	<b>1.652</b>
Rückstellungen für ausstehende, fixierte Zahlungen	2.173	220 <sup>2)</sup>	—

<sup>1)</sup> Darin enthalten Gehaltsvorauszahlungen für den Zeitraum Jänner 2016 bis März 2017 abzgl. Pensionszahlungen

<sup>2)</sup> Darin enthalten Pensionsrückstellungen

Gemäß ihren Anstellungsverträgen stehen ihnen zusätzliche Zahlungen in Folgejahren zu. Gerhard Roiss hat Anspruch auf Bonifikationen für den Zeitraum Jänner 2016 bis März 2017, welche als Pauschalzahlung vereinbart wurden. Die LTIP-

und SIP-Zahlungen werden gemäß Planbedingungen für „Good Leavers“ per 31. März 2017 erfolgen. Jaap Huijskes hat Anspruch auf Gehaltszahlungen und Bonifikationen bis 31. März 2016. Die LTIP-Zahlungen werden gemäß Planbedingungen für „Good Leavers“ per 31. März 2016 erfolgen. Für Hans-Peter Floren werden die LTIP- und SIP-Zahlungen gemäß Planbedingungen für „Good Leavers“ per 31. Dezember 2015 bzw. per 30. Juni 2015 erfolgen.

In Übereinstimmung mit Regel C-27a öCGK sehen die Anstellungsverträge von Vorstandsmitgliedern vor, dass Abfindungszahlungen bei vorzeitiger Beendigung solcher Verträge ohne wichtigen Grund den im öCGK angeführten Betrag nicht übersteigen dürfen. Bei allen Anstellungsverträgen, die nach Juli 2015 abgeschlossen wurden, sind die Abfindungszahlungen bei Beendigung während der Vertragslaufzeit auf 18 Monatsgehälter und auf die fixen Gehaltsbestandteile beschränkt worden. Im Falle einer vom Vorstandsmitglied initiierten vorzeitigen Beendigung wird keine Abfindung gewährt.

#### **Directors' and Officers' (D&O) Versicherung**

OMV hat eine Directors and Officers Liability Insurance auf konzernweiter Basis abgeschlossen. Die Kosten werden vom Unternehmen getragen. Versichert sind Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder sowie andere OMV MitarbeiterInnen (Führungskräfte). Die Versicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht versicherter Personen für finanzielle Verluste aufgrund eines Fehlverhaltens in Ausübung ihrer Funktion. Für den laufenden Versicherungszeitraum beträgt die Jahresprämie (inklusive Steuern) für die D&O Versicherung für den gesamten OMV Konzern ca. EUR 550.000.

#### **Haftungsfreistellung**

Für Mitglieder des Vorstands und weitere OMV MitarbeiterInnen in Organfunktionen von (direkten und indirekten) Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft besteht, soweit rechtlich zulässig, eine Haftungsfreistellung seitens der OMV Aktiengesellschaft für Inanspruchnahme durch Dritte in Ausübung der Organfunktion, sofern nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt.

#### **Grundsätze der Vergütung ausgewählter Führungskräfte und Expertinnen und Experten**

Das Grundgehalt wird nach international anerkannten Verfahren zur Berücksichtigung der Marktgegebenheiten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und kollektivvertraglichen Regelungen festgelegt. Die für den Vorstand geltenden Grundsätze werden in angepasster Form auch auf diese MitarbeiterInnen angewendet.

Daher nehmen definierte Mitglieder in Führungsebenen des Konzerns (98 Personen) am Long Term Incentive Plan teil. Ebenso gelten für sie jährliche Bonusvereinbarungen, wie im Folgenden dargestellt:

Für etwa 3.900 Führungskräfte und Expertinnen und Experten gab es 2015 ein gestuftes Management by Objectives-Programm (MbO), wonach Anspruch auf Bonifikation bei Erreichen der Ziele besteht. Länderweise unterschiedlich gibt es für sonstige MitarbeiterInnen Bonussysteme, an deren Ausgestaltung auch die Arbeitnehmervertretung mitwirkt. Voraussetzung für Zahlungen ist in allen Systemen sowohl das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Unternehmenszielen als auch von individuell vereinbarten Zielen.

Die mit den Teilnehmenden am MbO getroffenen Zielvereinbarungen sind für alle TeilnehmerInnen über ein unternehmensweites Performance and Development System (PDS) einsehbar. Damit können die Teilnehmenden wechselseitig Ziele berücksichtigen.

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat von OMV besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern (KapitalvertreterInnen) sowie fünf von der Konzernvertretung entsendeten Mitgliedern. Acht der aktuellen KapitalvertreterInnen wurden in der ordentlichen Hauptversammlung 2014 und zwei in der ordentlichen Hauptversammlung 2015 jeweils für die im Aktiengesetz vorgesehene maximale Funktionsperiode bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von OMV im Jahr 2015 sowie ihre Aufsichtsratsmandate in anderen in- und ausländischen börsennotierten Unternehmen sind nachstehend angeführt.

In Anhanggabe 31 befinden sich weitere Informationen über den Long Term Incentive Plan, den Matching Share Plan und den Strategic Incentive Plan (Bewertung und Ausübung in vorhergehenden Jahren)

Nähere Informationen zu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats von OMV, einschließlich ihrer Berufslaufbahnen, sind auf der Website von OMV unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Über OMV > Corporate Governance & Organisation > Aufsichtsrat verfügbar

**Peter Oswald**, \*1962 (seit 19. Mai 2015; am 4. März 2016 hat Peter Oswald seinen Rücktritt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung am 18. Mai 2016 erklärt) (Vorstandsvorsitzender: Europe & International Division, Mondi Group), Vorsitzender Mandate: Mondi plc (Großbritannien), Mondi Ltd (Südafrika), Miba Aktiengesellschaft (bis 25. Juni 2015).

**Rudolf Kemler**, \*1956 (bis 19. Mai 2015) (Vorstandsvorsitzender der Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB; vormals Österreichische Industrieholding AG) (bis 8. Juni 2015), Vorsitzender Mandate: Österreichische Post AG (Vorsitz) (bis 15. April 2015) und Telekom Austria AG (Vorsitz) (bis 27. Mai 2015).

**Wolfgang C. Berndt**, \*1942  
Stv. Vorsitzender  
Mandate: GfK SE, Miba Aktiengesellschaft (Vorsitz).

**Murtadha Al Hashmi**, \*1966  
(Finanzvorstand, International Petroleum Investment Company (IPIC)), Stv. Vorsitzender  
Mandat: Banvit Bandirma Vitaminli Yem Sanayii A.Ş.

**Alyazia Ali Saleh Al Kuwaiti**, \*1979  
(Head of Midstream, Power & Utilities Investments, IPIC).

**Elif Bilgi Zapparoli**, \*1967  
(Co-Head of Emerging Markets (Ex-Asia) Investment Banking, Country Executive Türkei und Head of Global Sovereign Wealth Funds Coverage, Bank of America Merrill Lynch).

**Helmut Draxler**, \*1950  
Mandat: RHI AG (Stv. Vorsitzender).

**Roy A. Franklin**, \*1953 (bis 19. Mai 2015)  
Mandate: Keller Group plc. (Non-executive Chairman) sowie SANTOS Group Ltd. und Boart Longyear Ltd. (bis 25. Februar 2015).

**Wolfram Littich**, \*1959  
(Vorstandsvorsitzender Allianz Elementar Versicherungs-AG).

**Herbert Stepic**, \*1946  
(Konsulent).

**Gertrude Tumpel-Gugerell**, \*1952  
(seit 19. Mai 2015)  
Mandate: Commerzbank AG, Vienna Insurance Group AG.

**Herbert Werner**, \*1948  
Mandat: Ottakringer Getränke AG (Stv. Vorsitz).

#### **Von der Konzernvertretung entsendet (ArbeitnehmerInnen):**

Christine Asperger, \*1964,  
Wolfgang Baumann, \*1958,  
Herbert Lindner, \*1961,  
Alfred Redlich, \*1966,  
Martin Rossmann, \*1970.

#### **Diversität**

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats stehen einschlägiges Wissen und Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden aber Aspekte der Diversität der Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Internationalität seiner Mitglieder, die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur berücksichtigt. Dem Aufsichtsrat gehören vier Frauen und drei Mitglieder nichtösterreichischer Nationalität an. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind zwischen 36 und 73 Jahre alt.

#### **Unabhängigkeit**

Der Aufsichtsrat hat die Kriterien für die Unabhängigkeit definiert (Beschlüsse vom 21. März 2006 und 25. März 2009). Zusätzlich zu den in Anhang 1 öCGK festgelegten Leitlinien hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien für seine von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder beschlossen:

- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf nicht Mitglied der Geschäftsführung einer OMV Konzerngesellschaft sein.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf von der Gesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft keine Aktienoptionen halten oder sonstige erfolgsbezogene Vergütungen von einer OMV Konzerngesellschaft beziehen.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf keine/kein AnteilseignerIn mit einer Kontrollbeteiligung (im Sinne der EU-Richtlinie 83/349 EWG – das ist

eine Beteiligung von mehr als 50% der Stimmrechte oder eine Beherrschung, etwa durch Nominierungsrechte) sein oder eine/einen solchen AnteilseignerIn vertreten.

Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder, mit Ausnahme von (i) Rudolf Kemler in Bezug auf die Vertretung einer Anteilseignerin mit einer Kontrollbeteiligung und (ii) Helmut Draxler und Herbert Werner in Bezug auf die Dauer der Zugehörigkeit, haben erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand im Geschäftsjahr 2015 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein (Regel C-53 öCGK). Gemäß Regel C-54 öCGK haben Peter Oswald, Wolfgang Berndt, Elif Bilgi-Zapparoli, Helmut Draxler, Roy Franklin, Wolfram Littich, Herbert Stepic, Gertrude Tumpel-Gugerell und Herbert Werner erklärt, im Geschäftsjahr 2015 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung weder AnteilseignerIn mit einer Beteiligung von mehr als 10% gewesen zu sein noch die Interessen solcher Anteilseignerinnen und Anteilseigner vertreten zu haben. Im Fall von Rudolf Kemler und Roy Franklin beziehen sich ihre jeweiligen Erklärungen auf den Zeitraum bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat am 19. Mai 2015. Peter Oswald und Gertrude Tumpel-Gugerell wurden vom Nominierungsausschuss der Österreichischen Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats nominiert und in der Folge (nachdem sie vom Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat entsprechend vorgeschlagen wurden) am 19. Mai 2015 als Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt.

#### **Arbeitsweise des Aufsichtsrats**

Zur Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und der strategischen Unterstützung des Vorstands, diskutiert der Aufsichtsrat Lage und Ziele des Unternehmens in den Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse werden ebenfalls in diesen Sitzungen gefasst, abgesehen von Dringlichkeitsfällen, in denen auch Umlaufbeschlüsse gefasst werden können. Vier Ausschüsse gewährleisten den bestmöglichen Einsatz der Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder. Eine kurze Beschreibung der Ausschüsse findet sich nachstehend.

Der Aufsichtsrat hat 2015 sieben Treffen abgehalten. Zwei dieser Treffen waren einer eingehenden Erörterung der zukünftigen OMV Strategie durch den Vorstand und den Aufsichtsrat gewidmet. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat eine Selbstevaluierung durchgeführt und die Effizienz seiner Aktivitäten diskutiert, insbesondere seiner Organisation und Arbeitsweisen.

#### **Präsidial- und Nominierungsausschuss**

Dieser Ausschuss ist ermächtigt, in dringenden Angelegenheiten zu entscheiden. Der Aufsichtsrat kann dem Präsidial- und Nominierungsausschuss im Einzelfall oder auf Dauer weitere Aufgaben und Genehmigungsbefugnisse übertragen. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung neuer oder frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit der Nachfolgeplanung. Ferner unterbreitet er der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. 2015 haben fünf Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses stattgefunden, deren Fokus auf der OMV Strategie und Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten lag.

#### **Prüfungsausschuss**

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz (AktG). Es haben sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses stattgefunden. In diesen wurden überwiegend die Vorbereitung der Abschlussprüfung, die Prüfung der Tätigkeit der Abschlussprüfer, der Internen Revision, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements behandelt sowie die Präsentation des Jahresabschlusses erarbeitet.

#### **Abschlussprüfer**

Der Aufsichtsrat überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und überprüft eine Aufstellung des Prüfungsentgelts und der Entgelte für über die Prüfung hinausgehende zusätzliche Leistungen. Der Aufwand für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (einschließlich deren Netzwerk im Sinne des § 271b UGB) betrug 2015 für die jährliche Prüfung EUR 2,6 Mio, für andere

Siehe auch den Bericht des Aufsichtsrats für einen Überblick über die Hauptaktivitäten der einzelnen Ausschüsse im Geschäftsjahr 2015

Name (aktuelle Mitglieder fett gedruckt)	Funktion/ Ausschussmitglied <sup>1)</sup>	Vergütung (in EUR, für 2014) <sup>6)</sup>	Amtsdauer <sup>1)</sup>
<b>Peter Oswald</b>	Vorsitzender; Vorsitzender auch in PräsA, ProjA und VergA; PrüfA	—	19.5.2015 – oHV 2016 <sup>5)</sup>
Rudolf Kemler	Vorsitzender; Vorsitzender auch in PräsA, ProjA, PrüfA, VergA	77,200 <sup>2)</sup>	1.11.2012 – 19.5.2015
<b>Wolfgang C. Berndt</b>	Stv. Vorsitzender; Vorsitzender PrüfA (19.5.2015 – 29.9.2015); Stv. Vorsitzender auch in PräsA, ProjA, PrüfA, VergA	61,900	26.5.2010 – oHV 2019
<b>Murtadha Al Hashmi</b>	Stv. Vorsitzender; Stv. Vorsitzender auch in PräsA, ProjA, PrüfA, VergA	61.900	10.5.2012 – oHV 2019
<b>Alyazia Ali Saleh Al Kuwaiti</b>	PräsA, ProjA	30.600	14.5.2008 – oHV 2016 <sup>5)</sup>
<b>Elif Bilgi Zapparoli</b>		14.600	13.5.2009 – oHV 2019
<b>Helmut Draxler</b>	PrüfA, VergA	30.600	16.10.1990 – oHV 2019
Roy A. Franklin	ProjA	22.600	14.5.2014 – 19.5.2015
<b>Wolfram Littich</b>	ProjA, PrüfA	30.600	23.5.2001 – oHV 2016 <sup>5)</sup>
<b>Herbert Stepic</b>		14.600	18.5.2004 – oHV 2019
<b>Gertrude Tumpel-Gugerell</b>	Vorsitzende PrüfA (seit 29.9.2015)	—	19.5.2015 – oHV 2020
<b>Herbert Werner</b>	PrüfA	22.600	4.6.1996 – oHV 2019
<b>Christine Asperger</b>		— <sup>3)</sup>	seit 1.1.2013 <sup>4)</sup>
<b>Wolfgang Baumann</b>	PräsA, ProjA, PrüfA	— <sup>3)</sup>	16.12.1998 – 1.4.1999 und neuerlich seit 11.11.2004 <sup>4)</sup>
<b>Herbert Lindner</b>	ProjA, PrüfA	— <sup>3)</sup>	seit 1.6.2013 <sup>4)</sup>
<b>Alfred Redlich</b>		— <sup>3)</sup>	seit 1.6.2013 <sup>4)</sup>
<b>Martin Rossmann</b>	PräsA, ProjA, PrüfA	— <sup>3)</sup>	seit 5.5.2011 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Erläuterung: PräsA = Präsidial- und Nominierungsausschuss, ProjA = Projektausschuss, PrüfA = Prüfungsausschuss, VergA = Vergütungsausschuss, oHV = ordentliche Hauptversammlung

<sup>2)</sup> Rudolf Kemler hat in Entsprechung seines Vorstandsvertrags mit der ÖIAG (und nachfolgend mit der ÖBIB) die Vergütung für seine Aufsichtsratsfunktion in der OMV Aktiengesellschaft an die ÖIAG/ÖBIB abgetreten

<sup>3)</sup> Von der Konzernvertretung entsendete Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung, sondern nur Sitzungsgelder

<sup>4)</sup> Die Entsendung durch die Konzernvertretung erfolgt auf unbestimmte Zeit; die ArbeitnehmervertreterInnen können jedoch jederzeit vom entsendenden Organ abberufen werden

<sup>5)</sup> Rücktritt mit Ende der Hauptversammlung am 18. Mai 2016 erklärt

<sup>6)</sup> Das Sitzungsgeld in Höhe von EUR 365/Sitzung ist darin nicht enthalten

Bestätigungsleistungen EUR 1,25 Mio und für sonstige Aufträge EUR 0,13 Mio.

### Projektausschuss

Bei Bedarf unterstützt dieser Ausschuss den Vorstand bei der Vorbereitung komplexer Entscheidungen über grundlegende Fragen und berichtet über die Ergebnisse und allfällige Empfehlungen an den Aufsichtsrat. 2015 trat der Projektausschuss ein Mal zusammen.

### Vergütungsausschuss

Dieser Ausschuss (dem keine Arbeitnehmervertreter und -vertreterinnen angehören) befasst sich mit allen Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Er ist somit insbesondere zum Abschluss, der Änderung und Auflösung der Anstellungsverträge mit

Vorstandsmitgliedern sowie zur Entscheidung über die Gewährung von Bonifikationen (variable Bezüge) und dergleichen an Vorstandsmitglieder ermächtigt. Der Vergütungsausschuss trat 2015 neun Mal zusammen. Vorstandsmitglieder wurden eingeladen, an Teilen der Sitzungen des Vergütungsausschusses teilzunehmen. PwC beriet den Ausschuss in Vergütungsfragen. Die Leistungen inkludierten auf öffentlichen Daten beruhende Marktinformationen, Beratung zur angemessenen Struktur von kurz- und langfristigen Anreizen sowie Information über die Vergütung und die Performance von Vergleichsgruppen. PwC wurde vom Vergütungsausschuss beauftragt und war nicht für den OMV Vorstand beratend tätig, womit die Unabhängigkeit im Sinne des öCGK gewährleistet war. Außerdem beriet PwC das Unternehmen 2015 in Steuerangelegenheiten und stellte Bewertungsleistungen bereit.

### Interessenkonflikte, zustimmungspflichtige Geschäfte mit Mitgliedern des Aufsichtsrats

Zustimmungspflichtige Verträge gemäß § 95 Abs. 5 Z 12 AktG gab es nicht. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden nach dem in der Geschäftsordnung ausführlich geregelten Verfahren behandelt.

### Vergütung

Satzungsgemäß beschließt die Hauptversammlung (HV) jährlich die Vergütungen der von der HV gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2015 hat für das Geschäftsjahr 2014 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder	EUR
für den Vorsitzenden	29.200
für die Stellvertreter	21.900
für die Mitglieder	14.600
für den Vorsitzenden eines Ausschusses	12.000
für den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden	10.000
für die Mitglieder eines Ausschusses	8.000

Die bei den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern angeführten Beträge wurden 2015 für das Geschäftsjahr 2014 ausbezahlt. Aufwändersatz (Reisespesen, Sitzungsgeld) ist darin nicht enthalten. Insgesamt betrug 2015 der Aufwand für den Aufsichtsrat EUR 1.275.107; davon an bezahlten Vergütungen (für das Geschäftsjahr 2014) EUR 367.200, an Sitzungsgeldern EUR 81.468, an Reisespesen EUR 757.826 (inklusive rückwirkendem Kostenersatz für 2012 bis 2014) und an Technik, Organisation und Übersetzung EUR 68.614.

### Mitwirkung der ArbeitnehmerInnenvertretung

Die Konzernvertretung hält regelmäßig Besprechungen mit dem Vorstand. Diese dienen der wechselseitigen Information über ArbeitnehmerInnen betreffende Entwicklungen im Unternehmen. Darüber hinaus hat die Konzernvertretung von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden (eine Person aus der ArbeitnehmerInnenvertretung für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder). Demzufolge sind fünf der 15 Aufsichtsratsmitglieder aus der ArbeitnehmerInnenvertretung.

### Minderheitenrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

- ▶ Hauptversammlung: Wenn mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre dies verlangen, muss eine Hauptversammlung einberufen werden.
- ▶ Mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre können die Aufnahme von Tagesordnungspunkten verlangen.
- ▶ Mindestens 1% der Aktionärinnen und Aktionäre kann zu jedem Punkt der Tagesordnung Beschlussvorschläge übermitteln. Diese sind auf Forderung der jeweiligen Aktionärinnen und Aktionäre von der Gesellschaft auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- ▶ Mindestens 10% der Aktionärinnen und Aktionäre können eine Sonderprüfung bei Vorliegen von Verdachtsgründen für Unredlichkeiten oder grobe Verletzungen von Gesetz oder Satzung durchsetzen.
- ▶ Bei der Hauptversammlung sind alle Aktionärinnen und Aktionäre, die ihren Anteilsbesitz ordnungsgemäß nachgewiesen haben, zur Teilnahme, einschließlich Fragen und Abstimmung, berechtigt.
- ▶ Wahl des Aufsichtsrats: Wenn dieselbe Hauptversammlung zwei oder mehr Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat, muss über jede zu besetzende Stelle gesondert abgestimmt werden. Wenn dieselbe Hauptversammlung wenigstens drei Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat und sich vor der Abstimmung über die letzte zu besetzende Stelle ergibt, dass wenigstens ein Drittel aller abgegebenen Stimmen bei allen vorangegangenen Wahlen zugunsten derselben Person, aber ohne Erfolg abgegeben wurde, muss diese Person zum Aufsichtsratsmitglied erklärt werden.

### Frauenförderung

Als Unternehmen mit sehr technischem Fokus ist es OMV ein besonderes Anliegen, ein ausgewogenes Verhältnis an weiblichen und männlichen Beschäftigten in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit zu erreichen. Daher ist die Schaffung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses einer der beiden Schwerpunkte der OMV Diversity-Strategie. Dazu gehört auch die aktive Förderung von Frauen in Führungspositionen. Das strategische Ziel ist es, den bestmöglichen Diversity-

Mix auf Seniormanagement-Ebene zu erreichen und den Frauenanteil im Bereich der Senior Vice Presidents bis 2020 auf 30% zu erhöhen. Mariana Gheorghie ist Vorstandsvorsitzende der OMV Petrom SA und Lacramioara Diaconu-Pințea ist seit April 2015 Mitglied des Vorstands von OMV Petrom. Gülsüm Azeri ist Vorstandsvorsitzende von OMV Petrol Ofisi. Dem Aufsichtsrat von OMV gehören vier Frauen an, das entspricht einem Anteil von rund 27%. Per Ende 2015 wurden 17% der Senior Vice President-Positionen von Frauen besetzt. Der Frauenanteil im Gesamtkonzern beträgt rund 24%. Bei den OMV Programmen zur Talente- bzw. Führungskräfte-Entwicklung wurde 2015 ein Frauenanteil von 35% erreicht. Im Rahmen des für Absolventinnen und Absolventen technischer Studien entwickelten Einstiegsprogramms (Integrated Graduate Development Programm) hat sich der Frauenanteil 2015 auf 35% erhöht. Bisher wurde eine breite Palette von Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt bei OMV initiiert und erfolgreich umgesetzt. Ein konzernweites E-Learning-Programm zum Thema Diversity wurde eingeführt, um die entsprechenden Fähigkeiten und das Bewusstsein innerhalb des Unternehmens zu erhöhen. Darüber hinaus wurde das Thema Diversity in alle Programme zur Talente- bzw. Führungskräfte-Entwicklung integriert. OMV fördert Talente mit unterschiedlichem Hintergrund und gewährleistet damit den besten Mix in vielfältigen Teams. Ein besonderes Anliegen von OMV ist auch die Einstellung und Entwicklung von Frauen in technischen Positionen. Durch die Implementierung einer geschlechtsneutralen Sprache in Stellenausschreibungen und in der internen Kommunikation leistet OMV einen Beitrag zur Chancengleichheit von Frauen und

Männern. Unterstützende Maßnahmen hierfür sind beispielsweise Stipendien für Technikstudentinnen und das Projekt „Technikqueens“, das bei Mädchen bereits frühzeitig das Interesse für einen technischen Beruf wecken soll. Darüber hinaus nimmt OMV am Wiener Töchertag und an der Initiative FIT (Frauen in die Technik) teil. Durch neue flexible Arbeitszeitmodelle wie Job-Sharing, flexible Arbeitszeiten und die Option, mittels Home-Office von zu Hause zu arbeiten, trägt OMV dazu bei, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu verbessern, und unterstützt dadurch auch Elternteile, die ihre Karriere in Teilzeit fortsetzen möchten. OMV fördert auch eine geringfügige Beschäftigung während einer Elternkarenz. Die OMV Konzernzentrale in Wien betreibt zwei betriebliche Kindergärten, die von Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von OMV besucht werden. OMV überwacht ständig die Gehaltsgleichheit, um eine faire Behandlung und Chancengleichheit in allen Phasen der Berufslaufbahn sicherzustellen.

#### Externe Evaluierung der Corporate Governance

Die Einhaltung der Bestimmungen des öCGK durch OMV wird jedes Jahr einer externen Evaluierung unterzogen. Mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2015 hat OMV Mathias Ettl von der Rechtsanwaltskanzlei Berger Ettl Rechtsanwälte beauftragt. Die Evaluierung erfolgte anhand des offiziellen Fragebogens des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance und ergab, dass OMV alle Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex, einschließlich aller Regeln, die ausschließlich Empfehlungscharakter haben, eingehalten hat. Der Bericht über die Evaluierung ist auf der OMV Website verfügbar ([www.omv.com](http://www.omv.com)).

Wien, am 22. März 2016

Der Vorstand



Rainer Seele



David C. Davies



Johann Pleininger



Manfred Leitner

## Geschäftsverlauf 2015

Die im Geschäftsjahr 2015 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betragen EUR 108,57 Mio (2014: EUR 132,09 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Tochtergesellschaften verrechneten Konzernumlagen, welche im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken sind.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** beläuft sich auf EUR -53,53 Mio (2014: EUR -36,35 Mio). Das niedrigere Betriebsergebnis 2015 ist im Wesentlichen auf die geringeren Umsatzerlöse zurückzuführen, die teilweise durch geringere Administrationskosten, aufgrund des Kosteneinsparungsprogrammes, kompensiert wurden.

Der **Finanzerfolg** beträgt im Geschäftsjahr 2015 EUR -578,20 Mio (2014: EUR -775,24 Mio). Das Finanzergebnis der OMV Aktiengesellschaft als Holding besteht im Wesentlichen aus Dividenden- und Beteiligungserträgen der operativen Gesellschaften. Die Netto-Erträge aus Beteiligungen betragen EUR -424,46 Mio und lagen damit weit unter dem Niveau von 2014 (EUR -697,36 Mio), im Wesentlichen aufgrund der 2015 vorgenommenen Beteiligungsabschreibungen. Die Beteiligung an der OMV Petrol Ofisi A.Ş. wurde um EUR 424,36 Mio (2014: EUR 1.067,57 Mio) wertberichtigt, hauptsächlich aufgrund eines Eingriffs des Regulators (Margendeckelung) und einer generell höheren Risikoeinschätzung in der Türkei. Die Dividende von OMV Petrom lag unter dem Vorjahresniveau mit EUR 73,51 Mio (2014: EUR 200,00 Mio). 2015 wurde für die EconGas eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 272,10 Mio gebildet.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Upstream** exklusive OMV Petrom lag für Dividenden unter dem Vorjahresniveau EUR Null (2014: EUR 200,00 Mio).

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Downstream** exklusive OMV Petrom lag über dem Vorjahresniveau EUR 323,04 Mio (2014: EUR -40,71 Mio). Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Öl exklusive OMV Petrom stieg auf EUR 493,11 Mio (2014: EUR -67,40 Mio). Das höhere Ergebnis ist auf die gestiegenen Raffineriemargen zurückzuführen. Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Gas exklusive OMV Petrom lag für Ergebnisabführungen mit EUR -184,71 Mio unter dem Vorjahresniveau (2014: EUR 13,32 Mio) und für Dividenden über dem Vorjahr mit EUR 21,97 Mio (2014: EUR 13,37 Mio). Das niedrigere Downstream Gas Ergebnis 2015 war stark durch das schwierige Marktumfeld beeinflusst.

## Investitionen

Die Investitionen 2015 sind im Wesentlichen geprägt von Kapitalzuführungen an die OMV Solutions GmbH sowie an die OMV Exploration & Production GmbH.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2015 betrug EUR 177,26 Mio (2014: EUR 64,48 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR -542,70 Mio (2014: EUR -160,18 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR 1.104,92 Mio (2014: EUR 17,10 Mio).

Der **Jahresfehlbetrag** betrug EUR -939,94 Mio (2014: EUR -920,31 Mio).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich 2015 auf EUR 14.258,31 Mio (2014: EUR 13.386,42 Mio).

Das **Eigenkapital** einschließlich unversteuerter Rücklagen wurde zum 31. Dezember 2015 mit EUR 4.984,79 Mio ermittelt (2014: EUR 6.333,26 Mio). Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2015 betrug 34,96% (2014: 47,31%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 lag bei rund 83,02% (2014: 93,69%).

Der **ROE** (Return On Equity) wurde mit -16,61% (2014: -13,16%) ermittelt.

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter**, die in der Konzernzentrale tätig waren, betrug 2015 430 (2014: 442).

Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage „Abkürzungen und Definitionen“, welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

## Corporate Governance Bericht

Der in diesem Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance Bericht ist auf der OMV Website unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Investor Relations > Corporate Governance & Organisation abrufbar.

## Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Gemäß § 243a UGB sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital beträgt EUR 327.272.727 und ist in 327.272.727 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiegattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) und International Petroleum Investment Company (IPIC) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames

Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.

3. ÖBIB hält 31,5% und IPIC hält 24,9% des Grundkapitals.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 87 Abs. 8 Aktiengesetz (AktG) bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktG und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

7.a) Der Vorstand wurde im Hinblick auf das Auslaufen des von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffenen genehmigten Kapitals am 13. Mai 2014 durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 ermächtigt, bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungs-Modellen auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

b) Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals während einer Gel-

tungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Der Erwerb konnte bis zum 16. November 2013 über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen. Der Vorstand war auch ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Ruckerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss bis zum selben Datum einzuziehen.

c) Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, bis einschließlich 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Ruckerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die eigenen Aktien können insbesondere (a) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, (b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, (c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und (d) zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Hierbei kann auch die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre ausgeschlossen werden, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

8.a) Am 25. Mai 2011 wurde eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750 Mio erfolgreich platziert. Das Hybridkapital wird bis zum 26. April 2018 mit einem festen Zinssatz von 6,75% verzinst. Anschließend wird das Hybridkapital bis 26. April 2023 mit einem noch festzulegenden festen Reset-Zinssatz und danach mit einem variablen Zinssatz mit einem Step-up von 100 Basispunkten verzinst. Das Hybridkapital hat keinen Endfälligkeitstag und kann seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die Gesellschaft hat insbesondere das Recht, das Hybridkapital zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im Fall eines Kontrollwechsels hat der Konzern die Möglichkeit, die Hybridanleihe vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

b) Am 7. Dezember 2015 hat OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1,5 Mrd in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio auf dem Markt platziert. Tranche 1 wird bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 1, mit einem festen Zinssatz von 5,250% und Tranche 2 bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließ-

lich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Vom 9. Dezember 2021 bis 9. Dezember 2025 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 mit einem festen Reset-Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer Marge von 4,942% entspricht, und ab dem 9. Dezember 2025 zuzüglich einem Step-up von 100 Basispunkten, verzinst. Vom 9. Dezember 2025 werden die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 mit einem festen Reset-Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,409% zuzüglich einem Step-up von 100 Basispunkten entspricht, verzinst. Die Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Im Fall eines Kontrollwechsels hat OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

9. Weitere bedeutende Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, bestehen zum 31. Dezember 2015 nicht.

10. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

11. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Standards für interne Kontrollsysteme werden in internen Konzernrichtlinien festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Standards durch regelmäßige Prüfungen, basierend entweder auf dem vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigten Jahresprüfungsplan oder in Form von ad hoc Prüfungen. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats präsentiert. Die Festlegung von konzerneinheitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Für die wesentlichen „End-to-end“ Prozesse (z.B. Purchase-to-Pay, Order-to-Cash) werden konzernweit gültige Standards definiert. Auf Basis eines rollierenden Zeitplans werden diese hinsichtlich Umsetzung und Effektivität überprüft. Zusätz-

lich beurteilen die Abschlussprüfer regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

## Risikomanagement

Genauso wie die gesamte Öl- und Gasbranche ist OMV einer Reihe von Risiken ausgesetzt – unter anderem Markt- und finanziellen Risiken, operativen sowie strategischen Risiken.

- ▶ **Markt- und finanzielle Risiken** entstehen durch die Volatilität der Preise für Rohstoffe, Wechselkurse und Zinssätze. Kreditrisiken, die durch das Unvermögen von Vertragspartnern einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen, entstehen, sind ebenfalls von Bedeutung. Als Öl- und Gasunternehmen ist OMV Öl- und Gaspreisrisiken ausgesetzt. Auf der Währungsseite sind USD, RON, NOK und TRY von Bedeutung.
- ▶ **Operative Risiken** beinhalten vor allem mit Anlagen verbundene Risiken, HSSE, regulatorische bzw. Compliance- oder Projektrisiken.
- ▶ **Strategische Risiken** entstehen zum Beispiel durch technologischen Fortschritt, beinhalten aber auch Reputations- und politische Risiken. OMV ist unter anderem in Ländern tätig, die aktuell Schauplatz politischer Instabilität sind (vor allem in Libyen, im Jemen, in Pakistan und Tunesien). Unterbrechungen bzw. Rückgänge der Produktion, wie auch höhere Steuerraten, Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren bis hin zur Enteignung könnten die Folge politischer Veränderungen sein.

Der Konzern vertritt die Ansicht, dass durch die substanzielle Diversifikation und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko signifikant reduziert wird. Die ausgleichende Wirkung von gegenläufigen Branchenrisiken durch das hohe Ausmaß an Integration erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Daher konzentrieren sich die Konzern Risikomanagement-Aktivitäten auf die konzernweite Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Portfolios. Die Themenbereiche Risikomanagement und Versicherung werden zentral durch den Bereich Corporate Finance koordiniert, welcher sicherstellt, dass im gesamten Konzern klare und konsistente Prozesse, Methoden und Techniken in Bezug auf Risikomanagement angewandt werden. Jene Manager, die am besten geeignet sind entsprechende Risiken zu überwachen und zu managen, werden als Risk Owner definiert. Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, den benötigten Cashflow des Konzerns abzusichern und ein der Risikoneigung des OMV Konzerns entsprechend starkes Investment Grade Kredit-Rating zu behalten. Auch die Auswirkungen verschiedener

Risiken von neuen Strategien auf das Rating werden verfolgt. Um den Konzern-Cashflow vom potenziell negativen Einfluss fallender Ölpreise abzusichern, wurden derivative Instrumente zur Absicherung der Erlöse aus dem Verkauf von 50.000 bbl/d für den Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2016 verwendet. Bis August 2015, als OMV Konzern die Ölpreisabsicherungen für die Periode von Q4/15 bis inklusive Q2/16 monetisiert hat, wurde die Transaktion als Cashflow-Hedge verbucht, was 2015 zu einem positiven EBIT-Beitrag von EUR 74 Mio geführt hat. Weiters wird ein Bewertungsgewinn von EUR 12 Mio auf die Jänner bis Juni 2016 Hedging-Instrumente im Sonstigen Ergebnis berichtet, der 2016 in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert („recycled“) wird. Im Downstream Geschäft ist OMV insbesondere volatilen Raffineriemargen sowie Lagerbestandsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu mitigieren werden entsprechende Hedging-Aktivitäten durchgeführt – hierunter fallen vor allem Margenhedges sowie Lagerbestandshedges. Weiters wird Emissions-Compliance-Management betrieben, wobei eine ausgeglichene Position an Emissionszertifikaten durch den Verkauf im Falle eines Überhangs bzw. Zukaufs im Falle einer Unterdeckung erzielt wird. Risikostrategien für finanzielle Risiken (z.B. Marktpreis und Währungen) werden quartalsweise im Financial Risk Committee überprüft. Ein funktionsübergreifendes Komitee („Risk Committee“), bestehend aus Mitgliedern des Senior Managements, stellt sicher, dass ein unternehmensweites Risikomanagement (UWRM) Programm implementiert ist, um übergreifende Risiken innerhalb des Konzerns effektiv zu managen. Das UWRM wird laufend verbessert, um einen höchstmöglichen Mehrwert für das Unternehmen durch risikobasierte Managemententscheidungen zu erreichen. Durch richtige Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen Risiken soll die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt werden, um somit den Wert des Konzerns nachhaltig zu erhöhen. Durch das UWRM-System wurden seit 2003 in allen Bereichen der Organisation, einschließlich der Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement deutlich verbessert. Die Risikokultur des Konzerns wird dabei durch eine IT-Anwendung unterstützt, welche dem Risikomanagementprozess innerhalb des Konzerns folgt: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikobewältigung, Berichterstattung und Monitoring mittels fortlaufender Überwachung von Änderungen des Risikoprofils. Die durch einen Bottom-Up-Prozess ermittelten Konzernrisiken werden mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation berechnet und mit den Planungsdaten des Konzerns verglichen. Diese Herangehensweise wird in Bezug auf strategische Risiken mit einem Top-Down-Prozess seitens des Senior Managements kombiniert. Nicht voll konsolidierte Gesellschaften sind in diesem Prozess inkludiert. Zweimal im Jahr werden die Ergebnisse dieses Prozesses zusammengeführt und

dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss präsentiert. In Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM-Systems jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht-finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfrist-Plans ermittelt: Marktpreisrisiken, politische Risiken, regulatorische Risiken und Compliancerisiken, Geschäftsprozessrisiken, Währungsrisiken (vor allem hinsichtlich USD, RON, NOK und TRY), Projektrisiken, Personalrisiken sowie Risiken in Bezug auf Katastrophen. Der Konzern verfügt über langjährige Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Mittel- und Osteuropa und Südosteuropa. Die politischen Entwicklungen werden für alle Märkte, in denen der Konzern tätig ist, kontinuierlich analysiert. Außerdem werden spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft. Die Risiken im Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel (EU ETS) werden separat erfasst und konzernweit zusammengeführt. Darüber hinaus beobachtet der Konzern die Entwicklung klimapolitischer Regelungen in allen Ländern, in denen es Aktivitäten gibt. Im Bereich Human Resources wird durch gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung für die Verfügbarkeit von geeigneten Führungskräften für weitere Wachstumsschritte zeitgerecht vorgesorgt, um damit Personalrisiken zu begegnen. Die Steuerung und Kontrolle erkannter und bewerteter Risiken erfolgt unter Anwendung der definierten Risikoricthlinien auf allen Ebenen mit zugeordneten Verantwortlichkeiten. Das Management von Schlüsselrisiken wird zentral und durch spezielle Konzernrichtlinien geregelt, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Recht und Compliance, Human Resources, Corporate Social Responsibility mit Fokus auf Menschenrechte und Marktpreisrisiken. Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, welche aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Rohstoffpreisen, Kontrahenten, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, erfolgt zentral im Bereich Corporate Finance auf konsolidierter Basis. Marktpreisrisiken werden zentral betrachtet und ihre möglichen Cashflow-Auswirkungen mittels eines spezifischen Risiko-Modells, das Portfolio-Effekte berücksichtigt, analysiert. Die Resultate der Risikoanalyse werden im Financial Risk Committee, das sich aus dem Management der Geschäftsbereiche sowie der Konzernfunktionen zusammensetzt, besprochen. Dem Vorstand werden entsprechende Vorschläge betreffend Hedging-Strategien zur Genehmigung unterbreitet. Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen von RON, USD, TRY und NOK verursacht. Aus dem Verkauf der Öl- und Gasproduktion ergibt sich für den Konzern eine Netto-USD-Long-Position. Die Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko) werden ebenso regelmäßig überwacht wie die Relation zum Ölpreis. Translationsrisiken im Konzerneigenkapital resultieren aus Beteiligungen mit

divergierender funktionaler Währung wie USD, RON, NOK und TRY. Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns können im Rahmen definierter Regelungen Kredite von fixen auf variable Zinsen und vice versa umgestellt werden. Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limitgrenzen für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitgeber überwacht und gesteuert. Die Vorgehensweise ist sowohl beim Konzern als auch bei OMV Petrom und OMV Petrol Ofisi in einer Richtlinie festgelegt.

### Nachhaltigkeit & HSSE

#### (Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit, Umwelt)

OMV hat eine lange Tradition des Verantwortungsbewusstseins gegenüber Umwelt und Gesellschaft. 2015 haben wir Nachhaltigkeit noch enger in unsere Geschäftstätigkeit integriert. Die OMV Nachhaltigkeitsstrategie „Resourcefulness“ vereint unser verantwortungsvolles Engagement in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Security, Umwelt, Vielfalt, Business Ethik, Menschenrechte und Stakeholder Engagement. Sie ist in drei Schwerpunktbereichen zusammengefasst: Eco-Efficiency, Eco-Innovation und Skills to Succeed. Resourcefulness ist unser Weg, die wirtschaftlichen Ziele nachhaltig und verantwortungsvoll zu erreichen und ermöglicht uns, die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten. Nachhaltigkeits-Governance: Das Management und die Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Resourcefulness“ obliegt zwei Gremien. Das vom Generaldirektor geleitete Resourcefulness Executive Team ist aus je einem Vertreter jedes „Resourcefulness“-Themas und jedes Geschäftsbereichs zusammengesetzt und für die Weiterentwicklung unserer Strategie und ihre praktische Umsetzung verantwortlich. Es wird vom Resourcefulness Advisory Board beraten, das ebenfalls vom Generaldirektor geleitet wird und sich aus hochrangigen externen Expertinnen und Experten zusammensetzt. HSSE ist ein zentraler Wert von OMV. Hauptanliegen sind das körperliche Wohlbefinden und die Sicherheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie die Integrität der Produktionsanlagen. Schadensprävention und proaktives Risikomanagement sind unerlässlich, um die gesellschaftliche Akzeptanz der Geschäftstätigkeit von OMV aufrechtzuerhalten und die Vision „ZERO harm – NO losses“ zu erreichen. Der Hauptfokus im Bereich Sicherheit lag 2015 auf der Lage im Mittleren Osten und in Regionen Nordafrikas. Das Ziel von OMV ist eine Optimierung der Prozesse, um natürliche Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen, sowie Emissionen und Abfall zu reduzieren. OMV hat die Klimastrategie überarbeitet und „Treibhausgas-Intensität“ als neues konzernweites Leistungsziel eingeführt. OMV konzentriert sich auf die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen sowie auf die Einsparung von Energiekosten.

### Forschung und Entwicklung

OMV Aktiengesellschaft betreibt selbst keine Forschung und Entwicklung, koordiniert jedoch die gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

### Wesentliche Ereignisse im Konzern nach dem Bilanzstichtag

Beginnend mit 1. Jänner 2016 wird die interne Organisation im Geschäftsbereich Upstream geändert. Dies wird auch die regionale Aufteilung beeinflussen. Die neuen Regionen sind: Österreich, Rumänien, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika und Australasien.

OMV gab im Februar 2016 bekannt, einen Verkaufsprozess für bis zu 100% am Tochterunternehmen OMV Petrol Ofisi A.Ş. zu starten. Derzeit läuft ein Verfahren zur Auswahl der Berater zur Unterstützung der Transaktion sowie der Strukturierung des geplanten Prozesses.

Am 18. Jänner 2016 und am 25. Februar 2016 kündigte die bulgarische Kommission für Wettbewerbsschutz die Einleitung von mehreren Ermittlungen zu Verletzungen von Wettbewerbsregeln im Markt für Treibstoffe an. OMV BULGARIA OOD ist gemeinsam mit anderen großen Händlern im bulgarischen Markt davon betroffen. Die Sanktionen für Kartellrechtsverletzungen betragen bis zu 10% des Gesamtumsatzes des der Feststellung vorangegangenen Geschäftsjahres. Bislang wurde von den Behörden kein Ersuchen um die Zurverfügungstellung von Informationen erhalten. Am Tag der Genehmigung des Konzernabschlusses 2015 war es nicht möglich, den Ausgang der Ermittlungen zu beurteilen und es wurde keine Rückstellung erfasst.

### Ausblick für den OMV Konzern

**Marktumfeld:** OMV erwartet für 2016, dass der Brent-Ölpreis im Jahresdurchschnitt bei USD ~40/bbl liegen wird. Es wird erwartet, dass die Brent-Urals Spanne höher als in den letzten Jahren sein wird. Das Gas-Marktumfeld wird für 2016 weiterhin herausfordernd erwartet. Es wird ein Rückgang der Raffineriemargen im Vergleich zum Niveau von 2015, aufgrund von weiterhin bestehenden Überkapazitäten auf den europäischen Märkten, erwartet. Im Petrochemie-Geschäft wird ebenfalls ein Rückgang der Margen vs. 2015 erwartet. Aufgrund des gesunkenen Ölpreises wird erwartet, dass niedrigere Produktpreise die Nachfrage nach Mineralölprodukten unterstützen.

**Konzern:** 2016 wird eine Investitionssumme von EUR ~2,4 Mrd erwartet. 2015 hat OMV ein Kostensenkungsprogramm zur Einsparung von EUR ~200 Mio vs. zu 2014 implementiert. Die Bemühungen zur Kostensenkung werden aufgrund des derzeitigen schwierigen Umfelds weitergeführt, mit zusätzlich geplanten Ein-

sparungen von EUR 100 Mio für 2017 vs. 2015. Der OMV Konzern hat seine Ölpreisabsicherungen in Q3/15 für die Periode von Q4/15 bis inklusive Q2/16 monetisiert. Dies wird das Upstream-EBIT in H1/16 um USD 13 Mio verbessern.

**Upstream:** Es wird erwartet, dass die Produktion in Libyen und im Jemen aufgrund der andauernden kritischen Sicherheitssituation das ganze Jahr beeinträchtigt sein wird. Ohne diese Länder erwartet OMV für 2016 eine durchschnittliche Gesamtproduktion von rund 300 kboe/d. Für den Gesamtproduktionsbeitrag von Rumänien und Österreich wird ein durchschnittlicher Wert im Bereich von 190–200 kboe/d erwartet. In Rumänien sind Arbeiten an Onshore-Anlagen, die auch Produktionsstillstände bei wichtigen Bohrungen inkludieren und somit Einfluss auf die Produktion haben werden, im dritten Quartal geplant. In Norwegen wird erwartet, dass die durchschnittliche Produktion 2016 aufgrund zusätzlicher Mengen, hauptsächlich durch den Produktionsanlauf im Feld Edvard Grieg, auf rund 60 kboe/d steigt. Das gesamte Produktionsniveau in Norwegen wird durch geplante Wartungsarbeiten während des Jahres beeinträchtigt sein. Die Investitionen in Upstream werden für 2016 rund 70% der gesamten Konzern-Investitionen betragen. Dies beinhaltet, unter anderem, Bohrungen und Workover-Aktivitäten in Rumänien und Österreich sowie die großen Investitionsprojekte Gullfaks, Aasta Hansteen und Edvard Grieg in Norwegen, Nawara in Tunesien und Schiehallion in Großbritannien. Im Neptun Deep Block (Rumänien, Schwarzes Meer) wurde die zweite Explorations-Bohrkampagne mit sieben fertiggestellten Bohrungen im Jänner 2016 abgeschlossen, wobei der Großteil auf Gas stieß. Zur Verbesserung der Beurteilung sowie der Bestimmung des gesamten Block-Potenzials sind weitere Interpretationen und Analysen der gesammelten Daten nötig. Die Ergebnisse der Bohrkampagne sind vielversprechend genug um detailliertere Arbeiten zur Festlegung der kommerziellen Realisierbarkeit durchzuführen. Ausgaben für Explorations- und Evaluierungs-

bohrungen werden mit rund EUR 450 Mio für 2016 erwartet.

**Downstream:** Es wird erwartet, dass die um Wartungsperioden bereinigte Kapazitätsauslastung aufgrund der starken Performance in allen Vertriebskanälen weiterhin hoch bleibt und den stabilen Gewinn- und Cash-Beitrag des Downstream Öl-Geschäfts unterstützen wird. Größere Raffinerie-Stillstände sind für die Raffinerie Schwechat für rund ein Monat von Ende Q1/16 bis in Q2/16 hinein und für die Raffinerie Petrobrazi für rund ein Monat in Q2/16 geplant. Im Oktober 2015 hat OMV einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der FE-Trading GmbH und der FE-Trading trgovina d.o.o. unterzeichnet. FE-Trading GmbH und FE-Trading trgovina d.o.o. betreiben unbemannte Tankstellen in Österreich und Slowenien. Das Closing wird für 2016 erwartet. OMV hat einen Verkaufsprozess für bis zu 100% am Tochterunternehmen OMV Petrol Ofisi A.Ş. gestartet. Derzeit läuft ein Verfahren zur Auswahl der Berater zur Unterstützung der Transaktion sowie der Strukturierung des geplanten Prozesses. Aufgrund des anhaltend schwachen Gas-Marktumfelds wird erwartet, dass die Erdgas-Verkaufsmargen auf einem niedrigen Niveau bleiben. Es wird erwartet, dass die Spark Spreads in Rumänien und der Türkei schwach bleiben. Die Veräußerung von bis zu 49% der Anteile an Gas Connect Austria wurde initiiert und die Unterzeichnung der Transaktion wird für 2016 erwartet. OMV hat eine Vereinbarung mit seinen Partnern für die Übernahme des restlichen 35,75%-Anteils an EconGas durch OMV unterzeichnet. Die diesbezügliche Genehmigung durch die Kartellbehörden wird im Laufe von 2016 erwartet. Infolgedessen wird EconGas in den OMV Konzern voll eingegliedert, was einen weiteren Schritt in Richtung Umstrukturierung und Effizienzsteigerung des Gas-Geschäfts bedeutet. Die endgültige Investitionsentscheidung für das Nord Stream 2-Pipelineprojekt soll im Laufe von 2016 getroffen werden.

Wien, am 22. März 2016

Der Vorstand



Rainer Seele  
Vorsitzender



Johann Pleininger



David C. Davies  
Vorsitzender-Stellvertreter



Manfred Leitner

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2015, die Gewinn und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2015 bis zum 31. Dezember 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 22. März 2016  
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Alexander Wlasto (Wirtschaftsprüfer)



Mag. Gerhard Schwartz (Wirtschaftsprüfer)

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (z.B. verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Verantwortung der  
gesetzlichen  
Vertreter für den  
Jahresabschluss  
und für die  
Buchführung

Verantwortung des  
Abschlussprüfers  
und Beschreibung  
von Art und Umfang  
der gesetzlichen  
Abschlussprüfung

Prüfungsurteil

Aussagen zum  
Lagebericht

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2015

Bilanz Aktiva		EUR	EUR 1.000
	Anhangangabe	2015	2014
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
Sachanlagen		1.202.919	1.211
Finanzanlagen		11.836.616.645	12.541.044
		<b>11.837.819.564</b>	<b>12.542.255</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		30.504	—
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		1.472.360.240	545.712
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		45.026	35.726
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		9.371.072	26.897
		<b>1.481.806.842</b>	<b>608.335</b>
<b>Wertpapiere und Anteile</b>			
Sonstige Wertpapiere		96.629.951	128.766
Eigene Anteile		10.015.543	11.137
		<b>106.645.494</b>	<b>139.903</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		808.763.904	69.292
		<b>2.397.216.240</b>	<b>817.530</b>
<b>Latente Steuern</b>		—	—
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>23.276.698</b>	<b>26.634</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>14.258.312.502</b>	<b>13.386.419</b>

<b>Passiva</b>		<b>EUR</b>	<b>EUR 1.000</b>
	<b>Anhangangabe</b>	<b>2015</b>	2014
<b>Eigenkapital</b>	<b>3</b>		
Grundkapital		327.272.727	327.273
Kapitalrücklagen			
Gebundene		1.729.337.821	1.729.338
Nicht gebundene		333.728	334
Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen		6.272.140	10.159
Gewinnrücklagen			
Freie Rücklage		2.465.227.348	3.760.798
Rücklage für eigene Anteile		10.015.543	11.137
Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 85.842.151 (2014: TEUR 14.102)		445.897.811	493.790
		<b>4.984.357.119</b>	<b>6.332.828</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>4</b>		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		431.303	431
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen		7.235.403	8.007
Rückstellungen für Pensionen		8.504.806	4.242
Steuerrückstellungen		447.627.948	133.312
Sonstige Rückstellungen		315.881.158	43.356
		<b>779.249.314</b>	<b>188.917</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6</b>		
Anleihen		6.250.000.000	4.750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		468.315.051	443.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.532.911	11.920
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.533.379.555	1.416.736
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		—	1
Sonstige Verbindlichkeiten		232.013.618	242.081
		<b>8.494.241.135</b>	<b>6.864.138</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>33.631</b>	<b>105</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>14.258.312.502</b>	<b>13.386.419</b>
Haftungsverhältnisse	<b>7</b>	1.711.974.682	1.504.775

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhangangabe	EUR 2015	EUR 1.000 2014
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>8</b>	<b>108.568.505</b>	<b>132.093</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	9	1.677.717	7.605
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	10	-8.424.745	-12.988
4a. Personalaufwand	11	-75.399.516	-73.985
4b. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sowie Altersversorgung	12	-13.389.584	-6.902
5. Abschreibungen		-150.804	-151
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-66.415.176	-82.019
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>		<b>-53.533.603</b>	<b>-36.347</b>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 593.758.128 (2014: TEUR 432.187)		602.096.820	437.612
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 73.664.590 (2014: TEUR 29.882)		74.677.589	30.973
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.731.000 (2014: TEUR 128.481)		67.871.391	150.051
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens davon aus Zuschreibungen EUR 18.834 (2014: TEUR 6.444)		1.519.557	6.956
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon aus Abschreibungen EUR 569.747.893 (2014: TEUR 1.067.566) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.026.551.740 (2014: TEUR 1.134.962)		-1.026.551.740	-1.134.972
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 61.288.766 (2014: TEUR 38.710)		-297.809.135	-265.854
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzerfolg)</b>	<b>14</b>	<b>-578.195.518</b>	<b>-775.235</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-631.729.121</b>	<b>-811.582</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-308.215.219	-108.730
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-939.944.340</b>	<b>-920.313</b>
18. Auflösung unversteuerter Rücklagen		—	0
19. Auflösung von Gewinnrücklagen		1.300.000.000	1.400.000
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		85.842.151	14.102
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>445.897.811</b>	<b>493.790</b>

# Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien, ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt worden. Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000 sowie TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–10 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit einem Betrag von bis EUR 400 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Die Beteiligungsbewertung erfolgte anhand der Discounted-Cash-Flow Methode unter Berücksichtigung der individuellen WACCs (Weighted Average Cost of Capital) für die jeweiligen Unternehmen. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

**Sonstige Wertpapiere und Anteile** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung erhält die OMV Aktiengesellschaft von jenen Gruppenmitgliedern, die im Wirtschaftsjahr ein positives Einkommen erzielen, eine Steuerumlage in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer. An jene Gruppenmitglieder, die im Wirtschaftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielen, entrichtet die OMV Aktiengesellschaft eine Steuerumlage in Höhe von 25% bzw. den jeweils gültigen Körperschaftsteuersatz des überrechneten steuerlichen Verlusts. Auf Basis von Ergebnisabführungsverträgen übernimmt die OMV Aktiengesellschaft Gewinne und Verluste der meisten ihrer Tochtergesellschaften. Darüber hinaus bestehen mit acht Gesellschaften Steuerumlageverträge nach der Belastungsmethode.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl **beitrags-** als auch **leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne**. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt.

Bei der Berechnung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die für das laufende Geschäftsjahr ermittelt werden, im Personalaufwand bzw. im sonstigen betrieblichen Ertrag dargestellt. Die offenen versicherungsmathematischen Verluste aus dem Wegfall der Korridormethode in Höhe von TEUR 4.248 mit Ende 2011 werden entsprechend den Ergänzungen zu den Fachgutachten KFS/RL 2

und 3 über fünf Jahre verteilt in den Personalaufwand gebucht. Die nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus dem Wegfall der Korridormethode betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 850 (31. Dezember 2014: TEUR 1.700).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

Verbindlichkeiten für Personallösungen werden gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

**Verbindlichkeiten** werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen **Derivate** bildeten eine Bewertungseinheit aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgte nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften.

#### **Long Term Incentive (LTI) Pläne**

Seit 2009 werden LTI Pläne für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Von 2010 bis 2015 wurden weitere Pläne mit vergleichbaren Bedingungen gewährt. Teilnehmer der Pläne 2009, 2010 und 2011 müssen bis zum Ende der Behaltefrist Aktien halten. Am Anspruchstag werden den Teilnehmern Bonusaktien gewährt. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Auszahlung erfolgt in bar oder durch Aktien. Seit 2011 wurde die Teilnahme am Plan auch ausgewählten Mitarbeitern mit besonderem Entwicklungspotenzial (Potentials) gewährt. Vorstand und Führungskräfte sind als Teilnehmer der LTI Pläne 2012, 2013, 2014 und 2015 verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten.

Für zukünftige erwartete Kosten des LTI Plans besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Erwartete Dividenden wurden entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft einbezogen. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über den Beobachtungszeitraum von drei Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2015 belief sich auf TEUR 11.100 (2014: TEUR 11.324), die Nettoveränderung im Berichtsjahr auf TEUR -224 (2014: Nettoveränderung TEUR -8.171).

<b>Bedingungen</b>				
	Plan 2015	Plan 2014	Plan 2013	Plan 2012
Planbeginn	01.01.2015	01.01.2014	01.01.2013	01.01.2012
Ende Leistungszeitraum	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Anspruchstag	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2015
<b>Aktienerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttogrundgehalt	200% vom Bruttogrundgehalt	200% vom Bruttogrundgehalt	200% vom Bruttogrundgehalt
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter	175% vom Bruttogrundgehalt	175% vom Bruttogrundgehalt	175% vom Bruttogrundgehalt	175% vom Bruttogrundgehalt
Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttogrundgehalt	150% vom Bruttogrundgehalt	150% vom Bruttogrundgehalt	150% vom Bruttogrundgehalt
Leitende Führungskräfte	75% vom Bruttogrundgehalt	75% vom Bruttogrundgehalt	75% vom Bruttogrundgehalt	75% vom Bruttogrundgehalt
<b>Eigeninvestment</b>				
<b>Mitglieder des Vorstands</b>				
Davies	54.626 Aktien	46.070 Aktien	46.070 Aktien	32.855 Aktien
Floren	31.929 Aktien	22.725 Aktien	16.226 Aktien	7.500 Aktien
Huijskes	38.419 Aktien	28.095 Aktien	21.298 Aktien	12.136 Aktien
Leitner	37.163 Aktien	28.207 Aktien	27.406 Aktien	16.060 Aktien
Pleininger <sup>1)</sup>	8.462 Aktien	—	—	—
Roiss	80.600 Aktien	60.173 Aktien	60.173 Aktien	44.259 Aktien
Seele	32.200 Aktien	—	—	—
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>283.399 Aktien</b>	<b>185.270 Aktien</b>	<b>171.173 Aktien</b>	<b>112.810 Aktien</b>
Andere Führungskräfte gesamt	287.397 Aktien	263.809 Aktien	271.434 Aktien	278.497 Aktien
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>570.796 Aktien</b>	<b>449.079 Aktien</b>	<b>442.607 Aktien</b>	<b>391.307 Aktien</b>
<b>Erwartete Bonusaktien zum 31. Dezember 2015</b>	<b>875.438 Aktien</b>	<b>280.268 Aktien</b>	<b>271.858 Aktien</b>	—
<b>Maximale Bonusaktien zum 31. Dezember 2015</b>	<b>1.186.287 Aktien</b>	<b>800.918 Aktien</b>	<b>827.034 Aktien</b>	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (EUR 1.000)</b>	<b>20.176</b>	<b>6.316</b>	<b>7.053</b>	—

<sup>1)</sup> Johann Pleininger nimmt auch an den Plänen 2013 bis 2015 als leitende Führungskraft teil. Das Eigeninvestment für die Pläne 2013 und 2014 betrug 8.217 Aktien

### Strategic Incentive Plan (SIP)

2014 wurde der Strategic Incentive Plan (SIP) dem Vorstand, ausgewählten Führungskräften und ausgewählten Upstream-Experten gewährt. Der SIP ist ein langfristig ausgerichtetes Vergütungsmodell. Dieser Plan basiert auf der Zuteilung virtueller Aktien, deren Gegenwert am Ende der Planlaufzeit in Abhängigkeit von der Erreichung definierter Leistungsziele bar ausbezahlt wird. Zudem ist die Erfüllung weiterer Bedingungen Voraussetzung für jegliche Auszahlung (Zuteilungszeitraum 2014-2018, Leistungszeitraum 2014-2021, Auszahlungszeitraum 2022-2024).

Jeder potenzielle Teilnehmer muss bei Planbeginn in einer Erklärung angeben, ob er am SIP teilnehmen will. Außerdem müssen teilnehmende Vorstandsmitglieder und teilnehmende Führungskräfte in einer Erklärung angeben, ob sie mit einem zusätzlichen Eigeninvestment („Investment-Aktien“) teilnehmen wollen. Diese Erklärungen gelten für die gesamte Laufzeit des Planes.

Jeder Teilnehmer erhält von OMV zwischen 2014 und 2018 in bis zu fünf aufeinanderfolgenden jährlichen Tranchen eine Zuwendung („OMV Grant“) in Form virtueller Aktien, welche die Kursentwicklung der zugrundeliegenden OMV Aktien widerspiegeln (die „Phantomaktien“). Werden Investment-Aktien eingebracht, wird der OMV Grant von OMV durch eine komplementäre Zuwendung im Verhältnis 1:2 ergänzt (der „Complementary Grant“), d.h. jede Phantomaktie des OMV Grant wird gemäß des Complementary Grant durch zwei zusätzliche Phantomaktien ergänzt.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die maximale Anzahl der gewährten Phantomaktien 697.801 Stück, davon 139.895 Stück für den Vorstand.

Für zukünftige erwartete Kosten des Strategic Incentive Plans besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht, wobei eine Monte-Carlo-Simulation verwendet wird. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls entsprechend der Mittelfristplanung der Gesellschaft einbezogen, wobei ein Diskontierungssatz von 0,71% zur Anwendung kam. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über den Beobachtungszeitraum verteilt. Die Rückstellung belief sich per 31. Dezember 2015 auf TEUR 777 (2014: TEUR 943).

#### **Matching Share Plan (MSP)**

Die von der Hauptversammlungen 2014 und 2015 genehmigte Matching Share Pläne für die Jahre 2014 und 2015 sind ein integraler Teil der jährlichen Bonusvereinbarung und dienen als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, die die Bindung an OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördern, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in gesperrte Aktien zusammengeführt werden. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, das Eingehen unangemessener Risiken zu verringern. Für Vorstandsmitglieder ist eine Zuteilung von Aktien in Höhe von 100% ihrer erzielten jährlichen Bonifikationen (brutto) vorgesehen. Die Leistungskriterien für die jährliche Bonifikation dürfen während der Laufzeit des MSP nicht verändert werden. Im Zuge der Festsetzung der jährlichen Bonifikation durch den Vergütungsausschuss wird eine gleichwertige (netto nach Steuern) Bonifikation in Form von Aktien des Unternehmens gewährt werden, die für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot zu hinterlegen sind.

Vorstandsmitglieder können zwischen Barzahlung und Aktien wählen, wenn und soweit sie bereits das vom LTI Plan 2012 bis 2015 vorgesehene Aktienerfordernis erreicht haben. Per 31. Dezember 2015 wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 2.002 ausgewiesen (2014: TEUR 1.433).

#### **Gesamtaufwand**

2015 wurde ein Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 4.585 erfasst (2014: TEUR 5.194), davon TEUR -3.887 (2014: TEUR 4.266) für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen. Die Entwicklung des Anlagevermögens 2015 ist im Anlagespiegel dargestellt.

In der Bilanzposition Grundstücke ist ein Grundwert von TEUR 776 (2014: TEUR 790) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2015	2014
Im nächsten Jahr	608	377
In den nächsten fünf Jahren	1.760	1.005

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.145.236 (2014: TEUR 730.010).

Ausleihungen	EUR 1.000	
	2015	2014
<b>Inland</b>		
OMV Exploration & Production GmbH	795.226.156	795.226
OMV Clearing und Treasury GmbH	—	630.000
OMV Refining & Marketing GmbH	750.000.000	350.000
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	300.000.000	280.000
OMV Gas & Power GmbH	—	100.000
OMV Finance Services GmbH	160.396.321	174.417
OMV (Tunesien) Production GmbH	62.932.950	32.129
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH	1.388.010	1.222
EGW Heimstätte GmbH	120.352	112
<b>Ausland</b>		
Pearl Petroleum Company Limited	9.782.844	11.693
<b>Gesamt</b>	<b>2.079.846.633</b>	<b>2.374.799</b>

Die OMV Aktiengesellschaft gewährte im abgelaufenen Geschäftsjahr an folgende Gesellschaften Darlehen: An die OMV (Tunesien) Production GmbH weitere TUSD 35.000 sowie an OMV Refining & Marketing GmbH weitere TEUR 400.000. GAS CONNECT AUSTRIA GmbH erhielt weitere TEUR 60.000 und tilgte TEUR 40.000. OMV Finance Services GmbH erhielt weitere TUSD 473 und tilgte TUSD 15.810. OMV Clearing und Treasury GmbH tilgte TEUR 630.000 und OMV Gas & Power GmbH tilgte TEUR 100.000. Pearl Petroleum Company Limited hat einen Kreditrahmen von TUSD 32.574.

2015 wurden an folgende Gesellschaften Großmutterzuschüsse gewährt: An die OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH in Höhe von TEUR 36.194, an die OMV Finance Services NOK GmbH in Höhe von TNOK 613.773, an die OMV (Tunesien) Production GmbH in Höhe von TUSD 50.000.

Im Berichtsjahr wurden weitere Aktienkäufe von Minderheitsaktionären der OMV Petrol Ofisi A.Ş. über TTRY 33.709 getätigt.

**2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	EUR 1.000			
	2015		2014	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.472.360	–	545.712	–
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[4.906]	[–]	[4.145]	[–]
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45	–	35.726	–
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[8]	[–]	[–]	[–]
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.371	–	26.897	–
<b>Gesamt</b>	<b>1.481.807</b>	<b>–</b>	<b>608.335</b>	<b>–</b>

Die Reduzierung der Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert größtenteils aus der Begleichung der Forderungen gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH. Sonstige Forderungen beinhalten eine Forderung an das Finanzamt von TEUR 7.597 (2014: TEUR 24.639) an Körperschaftsteuervorauszahlungen. In den sonstigen Forderungen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 3 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2014: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2014: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiegattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2015 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Der Vorstand wurde im Hinblick auf das Auslaufen des von der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 geschaffenen genehmigten Kapitals am 13. Mai 2014 durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 ermächtigt, bis einschließlich 14. Mai 2019 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Der Erwerb konnte bis zum 16. November 2013 über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen. Der Vorstand war auch ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss bis zum selben Datum einzuziehen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, bis einschließlich 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die eigenen Aktien können insbesondere (a) zur Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, (b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, (c) als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und (d) zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Hierbei kann auch die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre ausgeschlossen werden, wobei die Ermächtigung ganz oder in Teilen ausgeübt werden kann.

**Kapitalrücklagen** wurden durch Zufuhr von Mitteln gebildet, welche aufgrund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV Aktiengesellschaft zugeflossen sind.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

<b>Eigene Anteile</b>	Anzahl der Aktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
<b>Stand 1.1.2014</b>	<b>1.038.404</b>	<b>11.404</b>
Abgang	-23.302	-256
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>1.015.102</b>	<b>11.148</b>
Abgang	-102.278	-1.122
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>912.824</b>	<b>10.026</b>

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

**Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile**

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>Stand 1.1.2014</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.038.404</b>	<b>326.234.323</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	–	–23.302	23.302
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>327.272.727</b>	<b>1.015.102</b>	<b>326.257.625</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	–	–102.278	102.278
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>327.272.727</b>	<b>912.824</b>	<b>326.359.903</b>

Für das Geschäftsjahr 2015 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,00 (2014: EUR 1,25) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung 2016 zu bestätigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte im Mai 2015 und betrug TEUR 407.948 (2014: TEUR 407.822).

Die **unversteuerten Rücklagen** betreffen Bewertungsreserven von unbebautem und bebautem Grund in Höhe von TEUR 431 (2014: TEUR 431).

**4 Unversteuerte Rücklagen**

## 5 Rückstellungen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach den Vorschriften von IAS 19. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden in früheren Jahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig.

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

	EUR 1.000					
	Pensionen	Abfertigung	2015 Jubiläumsgeld	Pensionen	Abfertigung	2014 Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	41.317	—	—	37.960	—	—
Marktwert des Planvermögens	-31.667	—	—	-31.427	—	—
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-1.146	—	—	-2.291	—	—
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>8.504</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4.242</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	—	6.939	1.708	—	7.416	1.616
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	—	296	—	—	591	—
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>—</b>	<b>7.235</b>	<b>1.708</b>	<b>—</b>	<b>8.007</b>	<b>1.616</b>
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>4.242</b>	<b>8.007</b>	<b>1.616</b>	<b>3.681</b>	<b>11.634</b>	<b>1.589</b>
Periodenaufwand	4.733	613	338	2.796	34	177
Fondsdotierung	-471	—	—	-2.235	—	—
Auszahlungen	—	-892	-167	—	-3.475	-131
Konzernübertrag	—	-493	-79	—	-186	-19
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>8.504</b>	<b>7.235</b>	<b>1.708</b>	<b>4.242</b>	<b>8.007</b>	<b>1.616</b>
Zinsaufwand	764	303	67	615	407	73
Laufender Dienstaufwand	79	300	94	299	404	100
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	—	—	—	—	—	—
Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	3.890	10	177	1.882	-777	4
<b>Periodenaufwand</b>	<b>4.733</b>	<b>613</b>	<b>338</b>	<b>2.796</b>	<b>34</b>	<b>177</b>

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember:

	2015		2014	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	3,90%	3,90%	4,60%	4,60%
Gehaltstrend	3,25%	3,25%	3,25%	3,25%
Pensionstrend	1,80%	–	1,80%	–
Langfristige Planvermögensrendite	2,60%	–	3,00%	–

Für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG in geltender Fassung.

#### Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember

Vermögenskategorien	2015		2014	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	23,36%	6,22%	26,04%	9,45%
Schuldverschreibungen	59,19%	29,26%	59,98%	33,74%
Cash und Geldmarktveranlagungen	14,22%	64,52%	11,66%	56,81%
Sonstige	3,23%	–	2,32%	–
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe VRG IV ist in internationale Aktien- und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Das langfristige Investitionsziel der VRG IV ist es, die Benchmark (20% globale Aktien, 45% globale Anleihe und 35% Absolute Return bzw. Geldmarktinstrumente, ab 2015 20% globale Aktien, 65% globale Anleihe, 5% Cash, 5% Alternatives, 5% Immobilien) zu übertreffen und ihre bestehenden und künftigen Anspruchszahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV ist gemäß § 25 des österreichischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV zugeordneten Vermögens insgesamt gewährleistet ist. Eine zur Benchmark abweichende Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zukünftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikel, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden, eingesetzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV

wird in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Vermögenswerte, für die keine aktive Marktpreisnotierung vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Absolute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risikoprofil solcher Vermögenswerte als günstig erachtet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Die Investitionspolitik für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI erfolgt nach einem Modellansatz, der auf Value-at-Risk Berechnungen basiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in globale Aktienmärkte, europäische Anleiheninstrumente und Geldmarktveranlagungen mit geringerem Risiko investiert, wobei die taktische Allokation sehr flexibel und modellgetrieben erfolgt und eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll. Gleichzeitig soll aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts teilweise gewahrt bleiben. Das langfristige Anlageziel der VRG VI ist es stabile, berechenbare Renditen zu erwirtschaften, um die bestehenden und künftigen Anspruchszahlungen aus dem Plan bestmöglich zu decken. Um die Effektivität der Portfolioverwaltung zu erleichtern, wird das Portfolio mit einer Futures Overlay Strategie aufgebaut. Das Basisportfolio besteht aus kurzfristigen Staatsanleihen. Für sämtliche Vermögenskategorien der VRG VI sind aktive Marktpreise vorhanden.

Aufgrund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRGs Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG IV lag 2015 mit 1,2% knapp unter der Benchmark-Rendite. Das Veranlagungsergebnis der VRG VI war leicht negativ.

Im Jahr 2016 sind für leistungsorientierte Pläne Zahlungen für das Jahr 2015 im Ausmaß von TEUR 14.000 an die APK-Pensionskasse AG geplant.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	EUR 1.000	
	2015	2014
Personalarückstellungen	28.497	26.788
Übrige Rückstellungen	287.384	16.568
<b>Gesamt</b>	<b>315.881</b>	<b>43.356</b>

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für den Long Term Incentive Plan in Höhe von TEUR 11.100 (2014: TEUR 11.324), sowie den Strategic Incentive Plan in Höhe von TEUR 777 (2014: TEUR 943). In den übrigen Rückstellungen ist eine theoretische Ausstiegsprämie für ein Rückversicherungsverhältnis in Höhe von TEUR 14.788 (2014: TEUR 15.155) sowie drohende Verluste in Höhe von TEUR 272.098 (2014: TEUR 824) betreffend die verschlechterte wirtschaftliche Situation der EconGas GmbH aufgrund gravierender Veränderungen im Gasmarkt enthalten. In diesem Zusammenhang ist die OMV Aktiengesellschaft Verpflichtungen in Form von gegebenen Zusicherungen eingegangen.

Aufgrund der Bildung einer Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung von Verlusten von ausländischen Gruppenmitgliedern auf Gruppenträger-Ebene, wird im Geschäftsjahr eine Rückstellung in Höhe von TEUR 74.782 (2014: TEUR 50.801) ausgewiesen. Weiters wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 290.336 dotiert (2014: TEUR 82.510).

EUR 1.000

	2015		2014	
	≤1 Jahr	>1 Jahr	≤1 Jahr	>1 Jahr
Anleihen	250.000	6.000.000	—	4.750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.426	368.890	330.954	112.446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.533	—	11.920	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.533.379	—	1.416.736	—
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[1.013]	[—]	[1.586]	[—]
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—	1	—
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[—]	[—]	[—]	[—]
Sonstige Verbindlichkeiten	224.764	7.249	234.195	7.886
[davon aus Steuern]	[133.892]	[—]	[150.173]	[—]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[720]	[—]	[832]	[—]
<b>Gesamt</b>	<b>2.118.102</b>	<b>6.376.139</b>	<b>1.993.806</b>	<b>4.870.332</b>

Am 25. Mai 2011 wurde eine Hybridanleihe mit einem Emissionsvolumen von EUR 750.000.000 begeben. Am 7. Dezember 2015 begab OMV weitere Hybridschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von EUR 1,5 Mrd in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio.

#### Begebene Anleihen

	Nominale	Kupon	Rückzahlung
<b>Internationale Industriefanleihe</b>	EUR 250.000.000	5.25% fix	22.06.2016
	EUR 750.000.000	0.60% fix	19.11.2018
	EUR 500.000.000	1.75% fix	25.11.2019
	EUR 500.000.000	4.375% fix	10.02.2020
	EUR 500.000.000	4.25% fix	12.10.2021
	EUR 750.000.000	2.625% fix	27.09.2022
	EUR 750.000.000	3.5% fix	27.09.2027
<b>Hybridanleihe</b>	EUR 750.000.000		
	EUR 750.000.000		
	EUR 750.000.000		
<b>Gesamt</b>	<b>EUR 6.250.000.000</b>		

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 85.035 (2014: TEUR 79.308) und Personallösungskosten in Höhe von TEUR 9.108 (2014: TEUR 9.546) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die wesentlichen Beträge umfassen Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 85.035 (2014: TEUR 79.308).

In den Verbindlichkeiten größer als ein Jahr sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten: eine Verbindlichkeit aus Anleihen über TEUR 4.250.000 (2014: TEUR 3.250.000), sowie Kreditverbindlichkeiten über TUSD 15.000 (2014: TUSD 16.000).

**7 Haftungs-  
verhältnisse gemäß  
§ 199 und sonstige  
Verpflichtungen  
gemäß § 237 UGB**

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2015	2014
<b>Garantien</b>	<b>1.711.975</b>	<b>1.504.775</b>
[davon für verbundene Unternehmen]	[1.711.821]	[1.504.621]

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der Begebung von Garantien für OMV Supply & Trading Limited in Höhe von TUSD 378.260, aus der Erhöhung einer Garantie für OMV Deutschland GmbH um TEUR 150.000, sowie der Tilgung bzw. Reduzierung der Garantien für OMV Supply & Trading AG von TUSD 193.450 und für OMV (U.K.) Limited um TUSD 138.000.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind.

Gegenüber der OMV Gas Storage Germany GmbH hat sich die OMV Aktiengesellschaft mit einem Letter of Financial Support zu finanzieller Unterstützung im Bedarfsfall verpflichtet.

Ebenso hat sich die OMV Aktiengesellschaft gegenüber der OMV (U.K.) Limited mit einem Letter of Financial Support verpflichtet, deren Liquidität im Bedarfsfall aufrechtzuerhalten.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Konzernunternehmen übernommenen Pensionsansprüche, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 8 Umsatzerlöse

	EUR 1.000	
	2015	2014
Inland	103.035	123.918
Ausland	5.534	8.175
<b>Gesamt</b>	<b>108.569</b>	<b>132.093</b>

Die Umsatzerlöse bestehen aus den an die Konzerngesellschaften verrechneten Konzernumlagen sowie Erlösen aus den innerhalb von Konzerngesellschaften wahrgenommenen operativen Aufgaben.

## 9 Sonstige betriebliche Erträge

	EUR 1.000	
	2015	2014
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13	28
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	556	6.552
Übrige	1.109	1.025
<b>Gesamt</b>	<b>1.678</b>	<b>7.605</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Rückstellung für Rückversicherung sowie aus Rückstellungen für Personal.

## 10 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

	EUR 1.000	
	2015	2014
Materialaufwand	157	228
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	8.267	12.760
<b>Gesamt</b>	<b>8.424</b>	<b>12.988</b>

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen setzen sich hauptsächlich aus Fremdleistungen für laufende Tätigkeiten zusammen.

## 11 Personalaufwand

	EUR 1.000	
	2015	2014
Gehälter	64.071	63.136
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.261	10.644
Sonstige Sozialaufwendungen	68	205
<b>Gesamt</b>	<b>75.400</b>	<b>73.985</b>

**12 Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen sowie Altersversorgung**

	EUR 1.000	
	2015	2014
Aufwendungen für Abfertigungen	3.904	–
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	643	623
Beitragsorientierter Personalaufwand	3.344	3.296
Leistungsorientierter Personalaufwand	5.498	2.983
<b>Gesamt</b>	<b>13.389</b>	<b>6.902</b>

Für Personallösungen sind in der Position Aufwendungen für Abfertigungen TEUR 3.594 (2014: EUR Null) und in der Position Leistungsorientierter Personalaufwand TEUR 1.293 (2014: TEUR 569) enthalten.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

	EUR 1.000			
	2015		2014	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände und ehemalige Vorstände	1.804	1.138	165	973
Leitende Angestellte	166	885	167	802
Andere Arbeitnehmer	2.567	2.929	695	2.622
Versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	10	3.890	-777	1.882

**13 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	EUR 1.000	
	2015	2014
Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen	1.473	1.174
Übrige	64.942	80.845
<b>Gesamt</b>	<b>66.415</b>	<b>82.019</b>

In der Position Steuern sind zum Großteil Gebühren für die Finanzmarktaufsicht enthalten. Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: von der OMV-internen Dienstleistungsgesellschaft bezogene Serviceleistungen von TEUR 21.843 (2014: TEUR 23.644), Werbeaufwand TEUR 9.365 (2014: TEUR 16.635), Rechts- und Beratungskosten TEUR 10.968 (2014: TEUR 18.726), diverse Fremdleistungen TEUR 7.344 (TEUR 6.535) und Versicherungsaufwand TEUR 2.782 (2014: TEUR 2.327).

## 14 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 602.097 (2014: TEUR 437.612) resultieren TEUR 497.653 (2014: TEUR 18.813) aus Gewinngemeinschaften, TEUR 96.105 (2014: TEUR 413.374) aus Dividenden von verbundenen Unternehmen und TEUR 8.339 (2014: TEUR 5.425) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2015 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Insurance Broker GmbH und OMV Gas & Power GmbH. In der Position Erträge aus Finanzanlagen sind Zuschreibungen von Ausleihungen in der Höhe von TEUR 19 (2014: TEUR 6.444) enthalten. Die Aufwendungen aus Finanzanlagen enthalten Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 184.706 (2014: TEUR 67.397) auf der Basis von Ergebnisabführungsverträgen sowie außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit der OMV Petrol Ofisi A.Ş. aufgrund des schwierigen Marktumfelds in Höhe von TEUR 424.363 (2014: TEUR 1.067.565) und an OMV AUSTRALIA PTY LTD aufgrund der Neubewertung der bestehenden Lizenzen im Rahmen des niedrigeren Ölpreisumfelds in Höhe von TEUR 145.385 (2014: EUR Null) . Aufgrund gravierender Veränderungen im Gasmarkt und dessen Umfeld verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation der EconGas GmbH. Aus diesem Grund ist ein Aufwand für drohende Verluste in Höhe von TEUR 272.098 enthalten.

## 15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	EUR 1.000	
	2015	2014
Laufende Steuern	308.346	85.729
Latente Steuern	- 131	23.001
<b>Gesamt</b>	<b>308.215</b>	<b>108.730</b>

Die laufende Steuer setzt sich zusammen aus einem Aufwand aus Vorjahren in Höhe von TEUR 956 (2014: Ertrag von TEUR 22.381) sowie aus dem Körperschaftsteueraufwand des Gruppenträgers in Höhe von TEUR 307.390 (2014: TEUR 108.110) aufgrund der Gruppenbildung gemäß § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen. Aufgrund der Veränderung der Körperschaftsteuerrückstellung für die Nachversteuerung von Verlusten von ausländischen Gruppenmitgliedern ist im laufenden Körperschaftsteueraufwand ein Aufwand von TEUR 23.981 (2014: Körperschaftsteuerertrag von TEUR 16.227) enthalten. Weiters wurde im Geschäftsjahr eine Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 290.336 dotiert (2014: TEUR 82.510).

Mangels ausreichender künftig zu versteuernder Gewinne wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuererträge gebucht. Der ausgewiesene latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 131 (2014: latenter Steueraufwand von TEUR 23.001) betrifft die Auflösung neutraler Anpassungen.

## Ergänzende Angaben

### 16 Zinsmanagement und Derivate

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft selbst sowie für Konzerngesellschaften ab. OMV Aktiengesellschaft hat Derivate mit Banken abgeschlossen und diese an Konzerngesellschaften weitergegeben. Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa umgewandelt. Im Jahr 2015 ist der Zinsswap im Nominale von USD 50 Mio ausgelaufen. Durch den Zinsswap werden feste Zinssätze in variable Zinssätze gedreht. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

	2015			2014		
	Nominale in TEUR	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale in TEUR	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz
Interest rate Swap (USD)	—	—	—	41.183	901	—
FX Swap EUR-CZK	—	—	—	12.681	-62	-62
FX Swap EUR-AUD	—	—	—	31.632	-717	-762
FX Swap EUR-NOK	42.782	96	—	20.156	180	—

Der beizulegende Zeitwert (Tageswert) der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen. Der Bilanzansatz erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2015	2014
Angestellte	430	442
<b>Gesamt</b>	<b>430</b>	<b>442</b>

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge								EUR 1.000
2015	Seele	Davies	Floren <sup>7)</sup>	Huijskes <sup>6)</sup>	Leitner	Pleininger	Roiss <sup>3)</sup>	Gesamt
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2.039</b>	<b>1.251</b>	<b>874</b>	<b>793</b>	<b>971</b>	<b>187</b>	<b>897</b>	<b>7.012</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	1.970 <sup>4)</sup>	880	300	464	700	183	478	4.975
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung)	—	361	572 <sup>1)</sup>	323	261	—	414	1.931
Sachbezüge	69 <sup>5)</sup>	10	3	6	10	3	5	106
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>113</b>	<b>321</b>	<b>300</b>	<b>181</b>	<b>175</b>	<b>49</b>	<b>—</b>	<b>1.138</b>
Pensionskassenbeiträge	113	321	300	181	175	49	—	1.138
<b>Abfindungszahlungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>750</b>	<b>372</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.220</b>	<b>2.343</b>
Abfindungszahlungen	—	—	750	372	—	—	1.220	2.343
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>—</b>	<b>684</b>	<b>771</b>	<b>528</b>	<b>458</b>	<b>—</b>	<b>835</b>	<b>3.275</b>
Variabel (Matching Share Plan)	—	405	605 <sup>2)</sup>	362	292	—	463	2.127
Variabel (LTIP)	—	279	166	166	166	—	372	1.148
<b>Gesamt</b>	<b>2.151</b>	<b>2.256</b>	<b>2.695</b>	<b>1.874</b>	<b>1.604</b>	<b>236</b>	<b>2.952</b>	<b>13.767</b>

<sup>1)</sup> Inklusive variable Bezüge betreffend Zahlungen für 2015 in Höhe von TEUR 300

<sup>2)</sup> Inklusive TEUR 300 für Matching Share Plan 2015

<sup>3)</sup> Zusätzlich zu den erhaltenen Bezügen 2015 hat Gerhard Roiss einen Anspruch auf eine Zahlung für die Zielerreichung (beinhaltet variablen Bezug betreffend Zielerreichung sowie Matching Share Plan) für 2015 bis zum 31. März 2017 in Höhe von TEUR 2.173, zahlbar am 30. Juni 2016 und auf Zahlungen betreffend Long Term Incentive Plänen und Strategic Incentive Plan bis zum 31. März 2017 auf Basis der Zielerreichung

<sup>4)</sup> Inklusive einer Einmalzahlung in Höhe von TEUR 1.517, welche mit der Verpflichtung verknüpft ist, OMV Aktien für Anforderungen aus dem LTIP zu erwerben

<sup>5)</sup> Inklusive Miete, Parken, Heimflüge, Mietauto, Umzugskosten und damit verbundene Steuern

<sup>6)</sup> Zusätzlich zu den erhaltenen Bezügen 2015 hat Jaap Huijskes einen Anspruch auf einen Grundbezug und Pensionskassenbeiträge bis zum 31. März 2016 in Höhe von TEUR 220, Zahlungen für die Zielerreichung und Zahlungen betreffend Long Term Incentive Plänen und Strategic Incentive Plan bis zum 31. März 2016 auf Basis der Zielerreichung

<sup>7)</sup> Hans-Peter Floren trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2014 zurück

Vergütungen für Gerhard Roiss wurden teilweise gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Exploration & Production GmbH ausbezahlt, Vergütungen für David C. Davies teilweise gemäß dem Anstellungsvertrag mit OMV Solutions GmbH.

<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>EUR 1.000</b>					
<b>2014</b>	Davies	Floren	Huijskes	Leitner	Roiss	<b>Gesamt</b>
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>1.385</b>	<b>1.112</b>	<b>1.202</b>	<b>969</b>	<b>1.532</b>	<b>6.199</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	841	600	713	579	913	<b>3.645</b>
Variabel (Zahlung für die Zielerreichung)	533	506	478	381	610	<b>2.508</b>
Sachbezüge	10	6	10	9	10	<b>45</b>
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>311</b>	<b>150</b>	<b>178</b>	<b>145</b>	<b>1.006</b>	<b>1.790</b>
Pensionskassenbeiträge	311	150	178	145	1.006	<b>1.790</b>
<b>Abfertigungszahlungen</b>	<b>737</b>	—	—	—	<b>2.963</b>	<b>3.700</b>
Abfertigungszahlungen	737	—	—	—	2.963	<b>3.700</b>
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>1.000</b>	<b>428</b>	<b>742</b>	<b>651</b>	<b>1.244</b>	<b>4.065</b>
Variabel (Matching Share Plan)	499	428	448	357	571	<b>2.303</b>
Variabel (LTIP)	500	—	294	294	673	<b>1.762</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.432</b>	<b>1.690</b>	<b>2.122</b>	<b>1.765</b>	<b>6.745</b>	<b>15.753</b>

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 2015 TEUR 482 aufgewendet (2014: TEUR 479).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine Holdingfunktion ein. Weiters erbringt die OMV Aktiengesellschaft für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs- sowie Konzernsteuerungsdienstleistungen.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Bezüglich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft.

## 18 Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2015 wurde mit TEUR 445.898 (2014: TEUR 493.790) ermittelt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,00 (2014: EUR 1,25) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu bestätigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte im Mai 2015 und betrug TEUR 407.948 (2014: TEUR 407.822).

## Entwicklung der unversteuerten Rücklagen

	EUR 1.000			
	Stand 1.1.2015	Verbrauch	Übertragung	Stand 31.12.2015
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
Sachanlagen				
Grundstücke	431	–	–	431
<b>Gesamt</b>	<b>431</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>431</b>

## Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

in angegebener Währung 1.000

	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2015	Jahresuber- schuss/ Jahresfehl- betrag 2015
<b>Inland</b>				
OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	1.446.838	-879.627
OMV Gas & Power GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	181.802	-189.733
OMV Insurance Broker GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	45	-5
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	1.254.445	490.308
OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	EUR	3.274.405	4.512
<b>Ausland</b>				
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR	75.142	11.982
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Sydney <sup>1)</sup>	100,00	AUD	-149.219	-41.329
OMV FINANCE LIMITED, Douglas <sup>2)</sup>	100,00	GBP	136	-3
OMV International Oil & Gas GmbH, Zug	100,00	EUR	1.402	836
OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Őirketi, Istanbul	100,00	TRY	6.483.484	-345.606
OMV Petrol Ofisi A.Ő., Istanbul <sup>3)</sup>	44,60	TRY	613.915	-379.279
OMV PETROM SA, Bukarest	51,01	RON	25.091.190	-630.640

<sup>1)</sup> Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG

<sup>2)</sup> In Liquidation per 31. Dezember 2015

<sup>3)</sup> 55,40% werden indirekt über OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Őirketi gehalten, insgesamt hält OMV 100%

# Aufsichtsrat

**Peter Oswald** <sup>(seit 19.Mai 2015)</sup>  
Vorsitzender

**Rudolf Kemler** <sup>(bis 19.Mai 2015)</sup>  
Vorsitzender

**Wolfgang C. Berndt**  
Stv. Vorsitzender

**Murtadha Al Hashmi**  
Stv. Vorsitzender

**Alyazia Ali Saleh Al Kuwaiti**

**Elif Bilgi Zapparoli**

**Helmut Draxler**

**Roy A. Franklin** <sup>(bis 19.Mai 2015)</sup>

**Wolfram Littich**

**Herbert Stepic**

**Gertrude Tumpel-Gugerell** <sup>(ab 19.Mai 2015)</sup>

**Herbert Werner**

**Vom Betriebsrat delegiert:**

Christine Asperger  
Wolfgang Baumann  
Herbert Lindner  
Alfred Redlich  
Martin Rossmann

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:**

Oswald (Vorsitzender) <sup>(seit 19. Mai 2015)</sup>, Kemler (Vorsitzender) <sup>(bis 19. Mai 2015)</sup>, Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Al Kuwaiti, Baumann, Rossmann

**Prüfungsausschuss:**

Oswald (Vorsitzender) <sup>(seit 19. Mai 2015)</sup>, Kemler (Vorsitzender) <sup>(bis 19. Mai 2015)</sup>, Tumpel-Gugerell (Vorsitzende) <sup>(seit 29. September 2015)</sup>, Berndt (Stellvertreter; Vorsitzender <sup>(vom 19. Mai 2015 bis 29. September 2015)</sup>), Al Hashmi (Stellvertreter), Draxler, Littich, Werner, Baumann, Lindner, Rossmann

**Projektausschuss:**

Oswald (Vorsitzender) <sup>(seit 19. Mai 2015)</sup>, Kemler (Vorsitzender) <sup>(bis 19. Mai 2015)</sup>, Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Al Kuwaiti, Franklin <sup>(bis 19. Mai 2015)</sup>, Littich, Baumann, Lindner, Rossmann

**Vergütungsausschuss:**

Oswald (Vorsitzender) <sup>(seit 19. Mai 2015)</sup>, Kemler (Vorsitzender) <sup>(bis 19. Mai 2015)</sup>, Berndt (Stellvertreter), Al Hashmi (Stellvertreter), Draxler

# Vorstand

---

## **Rainer Seele**

Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor

## **David C. Davies**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzen

## **Johann Pleininger**

Upstream

## **Manfred Leitner**

Downstream

Wien, am 22. März 2016

Der Vorstand



Rainer Seele  
Vorsitzender



David C. Davies  
Vorsitzender-Stellvertreter



Johann Pleininger



Manfred Leitner

## Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

	Stand 1.1.2015	Zugänge
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke	790	–
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	884	261
	<b>1.674</b>	<b>261</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.245.004	160.453
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.361.771	591.206
Beteiligungen	26.625	–
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.197	–
Sonstige Ausleihungen	13.046	607
	<b>14.654.643</b>	<b>752.266</b>
	<b>14.656.317</b>	<b>752.527</b>

EUR 1.000

Abgänge	Stand 31.12.2015	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31.12.2015	Bilanzwert 31.12.2014	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Außer- planmäßige Abschreibung 2015
14	776	—	776	790	—	—	—
131	1.014	587	427	421	151	—	—
<b>145</b>	<b>1.790</b>	<b>587</b>	<b>1.203</b>	<b>1.211</b>	<b>151</b>	—	—
182	12.405.276	2.679.636	9.725.639	10.135.115	—	—	569.747
884.422	2.068.555	—	2.068.555	2.361.771	—	—	—
—	26.625	—	26.625	26.625	—	—	—
3.691	4.506	—	4.506	4.506	—	—	—
2.362	11.291	—	11.291	13.027	—	19	—
<b>890.657</b>	<b>14.516.253</b>	<b>2.679.636</b>	<b>11.836.616</b>	<b>12.541.044</b>	<b>151</b>	<b>19</b>	<b>569.747</b>
<b>890.802</b>	<b>14.518.043</b>	<b>2.680.223</b>	<b>11.837.819</b>	<b>12.542.255</b>	<b>151</b>	<b>19</b>	<b>569.747</b>

# Abkürzungen und Definitionen

## **Ausschüttungsgrad**

%-Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie

## **bbl, bbl/d**

Barrel (Fass zu circa 159 Liter), bbl pro Tag

## **bcf, cf**

Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

## **BIP**

Bruttoinlandsprodukt

## **boe, boe/d**

Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

## **CCS**

Current Cost of Supply; zu aktuellen Beschaffungskosten

## **EBIT**

Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg

## **EBITD**

Earnings Before Interest, Taxes and Depreciation; Betriebserfolg vor planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen

## **EGT**

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

## **Eigenkapitalquote**

%-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

## **Eingesetztes Kapital**

Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter zuzüglich Nettoverschuldung

## **EPSA**

Exploration and Production Sharing Agreement; Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

## **Ergebnis je Aktie**

Den Aktionären zuzurechnender Jahresüberschuss dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl

## **EU**

Europäische Union

## **EUR**

Euro

## **H1, H2**

Erstes, zweites Halbjahr

## **HSSE**

Health, Safety, Security and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

## **HV**

Hauptversammlung

## **IASs**

International Accounting Standards

## **IFRSs**

International Financial Reporting Standards

## **Jahresüberschuss**

Nettogewinn nach Zinsen und Steuern

## **Kb&S**

Konzernbereich und Sonstiges

## **kbbl, kbbl/d**

Tausend Barrel, tausend bbl pro Tag

## **kboe, kboe/d**

Tausend Barrel Öläquivalent, tausend boe pro Tag

## **km<sup>2</sup>**

Quadratkilometer

## **KPI**

Key Performance Indicator; Leistungskennzahl, Schlüsselindikator

## **LNG**

Liquefied Natural Gas; Flüssigerdgas

## **LTIR**

Lost-Time Injury Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall pro 1 Mio Arbeitsstunden

## **m<sup>3</sup>**

Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

## **Mio**

Million, Millionen

## **Mrd**

Milliarde, Milliarden

## **MW**

Megawatt

## **MWh**

Megawatt Stunde

## **n.a.**

Not available; Wert nicht verfügbar

**n.m.**

Not meaningful; Wert nicht aussagefähig

**Net assets**

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, at-equity bewertete Beteiligungen, Anteile an sonstigen Unternehmen, Ausleihungen an at-equity bewertete Beteiligungen, Summe Net Working Capital, abzüglich Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen

**Nettoverschuldung**

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Anleihen und Finanzierungsleasing abzüglich liquider Mittel

**NGL**

Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

**NOK**

Norwegische Krone

**NOPAT**

Net Operating Profit After Tax; EGT nach Steuern zuzüglich Zinsergebnis auf Finanzverbindlichkeiten, +/- Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, +/- Steuereffekte aus Anpassungen

**OECD**

Organisation for Economic Cooperation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**OPEX**

Operating Expenditures; Produktionskosten; Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben

**öCGK**

Österreichischer Corporate Governance Kodex

**PJ**

Petajoule, 1 PJ entspricht ca. 278 Mio Kilowattstunden

**Q1, Q2, Q3, Q4**

Erstes, zweites, drittes, viertes Quartal

**ROACE**

Return On Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital

**ROE**

Return On Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag zu durchschnittlichem Eigenkapital

**RON**

Rumänischer Leu

**RONA**

Return On Net Assets; %-Verhältnis NOPAT zu den durchschnittlichen net assets

**RRR**

Reserve Replacement Rate; Reserven-Ersatzrate; Gesamtveränderung der Reserven exklusive Produktion dividiert durch Gesamtproduktion

**t, toe**

Tonne, Tonne Öläquivalent

**TEUR**

Tausend Euro

**TRIR**

Total Recordable Injury Rate; Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

**TRY**

Türkische Lira

**TSR**

Total Shareholder Return; Aktienrendite

**TWh**

Terawatt Stunde

**UGB**

Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

**Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

**USD**

US Dollar

**Verschuldungsgrad**

Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Presse > Glossar.



**Investor Relations Kontakt:**

OMV Aktiengesellschaft  
Investor Relations  
Trabrennstraße 6-8, 1020 Wien, Österreich  
Tel.: +43 1 40440-21600  
Fax: +43 1 40440-621600  
E-Mail: [investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)  
Internet: [www.omv.com](http://www.omv.com)  
Twitter: [www.twitter.com/omv](http://www.twitter.com/omv)  
Social Media: [www.omv.com/socialmedia](http://www.omv.com/socialmedia)

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden im Lagebericht und Anhang des Geschäftsberichts geschlechterunspezifische Termini verwendet.



OMV Aktiengesellschaft  
Trabrennstraße 6-8  
1020 Wien  
Österreich  
Tel +43 1 40440-0  
[www.omv.com](http://www.omv.com)  
[www.omv.com/socialmedia](http://www.omv.com/socialmedia)